

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 23. August 2014

Jahrgang 24 · Nummer 8

Sonnenblumen-Zeit



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

„Geschichten vom Heiraten“ - Gestalten Sie die Ausstellung mit

Seite 3

Informationen des Bürgermeisters

Ikonen Kunstaussstellung in der Wendischen Kirche

Seite 6

Wissenswertes

720 Jahre Raddusch - Teil 4

Seite 19

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Sprechende Bücher in der
Bibliothek

Seite 10

Sport

2. Vetschauer Seenlauf

Seite 17

Kirchliche Nachrichten

Familiennamen wendischer
Herkunft

Seite 25

Informationen des Bürgermeisters

Impressionen vom 23. Vetschauer Stadtfest

Erstmals eröffnete der Bürgermeister Bengt Kanzler das Vetschauer Stadtfest im schattigen Schlosspark.

Die traditionelle Seniorenkaffeetafel, organisiert und vorbereitet durch den ASB und den SPD-Ortsverband, wurde so gut besucht, dass kein Platz mehr frei und auch kein Stück Kuchen übrig blieb. Der Erlös aus der Kaffeetafel geht auch dieses mal zu Gunsten der Arbeit der Jugendfeuerwehr. Dafür danken wir Herrn Werner-Siegward Schippel und all seinen fleißigen Helfern.



Die Calauer Fanfaren führten den Lampionumzug an und lockten auf ihrem Weg vom Schlosspark zum Markt viele neugierige aus ihren Häusern.



Diesmal gab es im Schlosspark nicht nur Schatten und eine Auswahl an gutem Essen, diesmal gab es hier auch richtig viel Programm.

So hatten hier vier Nachwuchsbands die Möglichkeit bekommen, ihr Können unter Beweis zu stellen. Wer lieber eine flotte Sohle „aufs Parkett“ legen wollte, wechselte zum Markt, denn die Band „Particular“ hatte ein tanzbares Repertoire nach Vetschau mitgebracht.

Der Samstag begann sehr flott dank der Vetschauer Line-Dancer, denen sich viele anschlossen.



Wer zwischendurch mal entspannen wollte, zog es in den Schlosspark. Dort gab es nicht nur gemütliches Programm am Nachmittag, sondern auch eine großartige Traktorenschau.



Der Gesangsverein Vetschau füllte die große Bühne am Markt sehr gut aus und lud zum Mitsingen ein. Innerhalb von sechs Stunden erradelten die Vetschauer, Dank der sehr guten Vorbereitung der Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V. und der Unterstützung durch weitere Vetschauer Sportvereine, 292,67 km und erreichten den vorläufigen ersten Platz. Der Wettbewerb geht allerdings noch bis Anfang Oktober.



Sehr gut kam trotz Regenschauer der Irish-Folk-Abend mit Feuershow im Schlosspark bei den Vetschauern an. Auf dem Kirchplatz gab es in gewohnter Weise leckeren Kaffee und auch Kuchen, der ziemlich schnell vergriffen war, bei schöner, handgemachter Musik. Die Kinder der Kita Rappelkiste nahmen am Sonntag die Bühne ein und zeigten, dass auch die Kleinen ganz Großes können.



Das Modehaus INDEED zeigte eine aufwendig gestaltete Modenschau und präsentierte, was „IN“ ist. Viel Zuspruch fand auch das Programm von Lothar und Klaus mit dem Traditionsverein Schmogrow e. V.

Die Band SIX hatte den Markt noch einmal richtig gefüllt – trotz des wechselhaften Wetters. Und als krönenden Abschluss gab es ein Höhenfeuerwerk überm Schloss.

Herzlichen Dank an alle Akteure, Organisatoren und Helfer des 23. Vetschauer Stadtfestes. Insbesondere seien hier erwähnt:

- Das Team der COEX Veranstaltungen GmbH & Co. KG für die Organisation und Durchführung des Stadtfestes
- Die Freiwillige Feuerwehr Vetschau für die Absicherung des Lampionumzugs
- Der ASB Lübbenau-Vetschau und dem SPD Ortsverband
- Herr Dieter Weißhahn für die Ausrichtung der Traktorenschau
- Frau Christiane Zimmermann für die Führungen durch das Stadtschloss
- Der Gesangsverein Vetschau
- Die Vetschauer Line-Dancer mit ihren regionalen Mitstreitern
- Das Team der Kita Rappelkiste
- Das Modehaus INDEED, Frau Monika Lux
- Herr Karsten Rasch
- Herr Knut Petrick

Mehr Fotos in der Bildergalerie auf www.vetschau.de.

„Geschichten vom Heiraten“ Ausstellungsplanung für das Stadthaus III am Schloss Vetschau

Gestalten Sie mit!

Die Stadt Vetschau plant für die zukünftige Nutzung des Stadthauses III am Schloss eine kleine Ausstellung, die sich – anknüpfend an die Beliebtheit des Standesamtes – mit dem Thema Heiraten beschäftigt. Sie wird von der Berliner Ausstellungsmacherin Nicola Lepp/büro für neues ausstellen mit ihrem Team entwickelt und ab Frühjahr 2015 den Blick auf unterschiedliche Hochzeitstraditionen, Rituale und Bräuche öffnen und durch mehrere Jahrhunderte der Vetschauer Heirats- und Schlossgeschichte führen. Aber die Ausstellung blickt nicht nur zurück in die Geschichte. Sie möchte vielmehr gemeinsam mit Ihnen, den Vetschauer Bürgern, auch

Heiratsgeschichte(n) von Heute erzählen.

Aus diesem Anlass bitten wir Sie um Ihre Unterstützung: Wir möchten in einem ersten Schritt Hochzeitfotos von Ihnen sammeln, von Ihnen selbst, Ihren Eltern und Verwandten und natürlich auch von der Groß- und Urgroßelterngeneration. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Fotos in Vetschau aufgenommen wurden oder ob Sie woanders geheiratet haben. Vielleicht verbinden Sie mit Ihrem Foto eine Geschichte, die weiß, tränenreich, freudestrahlend, kurios, romantisch, lustig oder rührend, kurz: eine, die erzählenswert ist. Über diese Geschichten und auch über liebgewonnene oder entsetzliche Erinnerungsstücke an die Hochzeit möchten

wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Keine Sorge, alle Originalfotos erhalten Sie unversehrt und schnellst möglich zurück. Bis zum 10. Oktober können Sie diese, bitte beschriftet mit Ihrem Namen, Anschrift und Telefonnummer, in der Stadtverwaltung (Zi. 101) direkt abgeben oder Sie schicken sie per Post an: Stadt Vetschau/Spreewald, SG Service, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau oder Sie lassen sie uns per E-Mail zukommen unter: stadtverwaltung@vetschau.com.

Am liebsten wäre es uns aber, wenn Sie Ihre Fotos **am 10. oder 11. Oktober** persönlich in der Stadtverwaltung vorbei bringen. Denn: wir möchten Sie gerne auch zu den dahinter liegenden Hochzeitgeschichten inter-

viewen. Kommen Sie einfach an einem der beiden Tage in der Zeit von **13.00 bis 19.00 Uhr in den Sitzungsraum im Erdgeschoss** in der Stadtverwaltung vorbei. Auf Wunsch können wir im Vorfeld auch Termine für diese Tage vereinbaren, so dass keine Wartezeiten entstehen. Vielleicht haben Sie auch keine Fotos, aber trotzdem etwas Schönes zu erzählen, vielleicht auch von einer geplatzten Hochzeit oder von einer, die Sie für jemanden anderen eingefädelt haben. Jede Geschichte ist uns gleich willkommen. Wir freuen uns auf Sie und die Geschichten rund ums Heiraten!

*Irina Barke und Nicola Lepp, büro für neues ausstellen
im Auftrag der Stadtverwaltung Vetschau*

Baubeginn Ersatzneubau Regenwasserkanal Schlösschen, OT Raddusch, Vetschau/Spreewald

In der 35. Kalenderwoche 2014 soll mit dem Ersatzneubau Regenwasserkanal Schlösschen, OT Raddusch, Vetschau/Spreewald begonnen werden. Ende der Baumaßnahme ist für Ende Oktober 2014 vorgesehen. Das gesamte Vorhaben wurde den Anwohnern in einer Informationsveranstaltung vorgestellt.

Die Baumaßnahme wird unter Vollsperrung der Straße gebaut. Die Umleitung wird ausgeschildert.

Die Anwohner erhalten eine schriftliche Information mit den Ansprechpartnern der Baumaßnahme, welche für

Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Anwohner, welche keinen Anschluss an die öffentliche Regenwasserkanalisation mehr beantragt haben, werden gebeten ihre Regenwasserableitung der Dach-, Hof- und Zufahrtsflächen auf ihr privates Grundstück so umzuleiten, dass Regenwasser nicht mehr auf die Straße gelangen kann.

Die Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald bittet die Anwohner und alle Betroffenen um Verständnis für die auftretenden Einschränkungen.

Bundesfreiwillige gesucht

Die Stadt Vetschau hat für das Jahr 2015 zwei Stellen im Bundesfreiwilligendienst „Bereich Tourismus“ eingerichtet. Willkommen sind interessierte Bewerber mit ausgeprägter Ortskenntnis. Diese können aus dem Hartz IV Bezug oder auch ohne Leistung sein. Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die Ge-

meinschaft für Innovation und Arbeitsförderung, Karl-Marx-Straße 81 in 03205 Calau oder per E-Mail: giacalau@t-online.de. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter 03541 8728780. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

*Brunhilde Wolff
Gia Calau e. V.*

Anerkennung und Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Stadt Vetschau/Spreewald

Aufruf an die Ortsteile

Wer in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Jugend, Sport, Umwelt und Kultur in Vetschau besonderes ehrenamtliches Engagement zeigt, sollte für seine freiwillige Arbeit für die Allgemeinheit auch gewürdigt werden.

Wer also jemanden in den Ortsteilen für eine Ehrung durch die Stadt Vetschau vorschlagen möchte, kann dies gerne noch tun.

Und so funktioniert es:

Ehrenamtliche vorschlagen dürfen alle Vetschauer Bürgerinnen und Bürger. Vorschläge Minderjähriger bedürfen der Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters.

Die schriftlichen Vorschläge gehen mit den Angaben zur Person, die geehrt werden soll (Name, Vorname, Alter, Anschrift), der inhaltlichen Beschreibung der ehrenamtlichen Tätigkeit bzw. des Projektes, einer angemessenen Begründung des gemeinnützigen, ehrenamtlichen und gesellschaftlichen Engagements der vorgeschlagenen Person und den Kontaktdaten des Vorschlagenden für evtl. Rückfragen über den Ortsvorsteher an die Stadt Vetschau.

Bitte beachten! Der Ortsteil Ogrosen reicht seine Vorschläge direkt bei der Stadt Vetschau/Spreewald ein.

Voraussetzungen für die Anerkennung und Würdigung der vorgeschlagenen Person können sein:

- leistet einen dauerhaften, bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Vetschauer Bürgerinnen und Bürger

- ist mindestens ein Jahr aktiv ehrenamtlich in der Stadt Vetschau/Spreewald tätig
- ist in den Bereichen Sport, Kunst, Kultur, Soziales, Heimat- und Traditionspflege sowie Brauchtum oder übergreifenden und verbindenden Bereichen engagiert
- muss nicht in Vetschau/Spreewald wohnhaft sein, die zu würdigende ehrenamtliche Tätigkeit sollte aber dem Wohle der Stadt Vetschau/Spreewald dienen
- das Engagement ist freiwillig und unentgeltlich, geschieht für andere und findet in einem organisierten oder selbst gesteckten Rahmen kontinuierlich statt

Aus jedem Ortsteil wird jährlich maximal eine ehrenamtlich tätige Person öffentlich gewürdigt. In Abstimmung mit anderen Ortsteilen ist es möglich, auch eine Gruppe von bis zu 3 Personen zu würdigen, wenn im Gegenzug aus anderen Ortsteilen keine Nennung erfolgt.

Der Ortsbeirat entscheidet über die zu ehrende Person. **Die Einreichungsfrist der Vorschläge durch die Ortsteile bzw. den Ortsbeirat bei der Stadt Vetschau/Spreewald ist der 1. September.**

Die komplette Richtlinie über die Anerkennung und Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Stadt Vetschau/Spreewald mit allen Voraussetzungen und Details ist unter www.vetschau.de/stadtverwaltung/ortsrecht-satzungen oder auch direkt bei der Stadtverwaltung vor Ort einsehbar.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, (01 71) 4 14 40 51, Tel.: (0 35 46) 30 09,
Fax: (0 35 35) 48 92 41
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
„www.wittich.de/agb/herzberg“

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Fortschreibung des INSEK

Die Stadt Vetschau lässt zurzeit das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) fortschreiben. Dazu beauftragt wurde die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH. Das INSEK betrachtet alle Themenfelder einer Stadt und entwickelt fachlich übergreifende Strategien für die Gesamtstadt und die Ortsteile. So bietet

es die Möglichkeit städtische Entwicklungen über einen langen Zeitraum zu planen. Die Fortschreibung des INSEK mit dem Stand von 2007 ist notwendig um es an aktuelle Rahmenbedingungen (Demographischer Wandel, Klimaschutz und Energieeinsparung, Tourismus, etc.) anzupassen. Auch ist ein aktuelles und den Anforderungen des Landes entsprechendes

INSEK Voraussetzung um Fördergelder beantragen zu können. Doch auch unabhängig von einer Förderung wird die Erarbeitung eines INSEK empfohlen.

Hierzu werden die Leitbilder und Entwicklungsziele des alten Konzeptes betrachtet und auf ihre Gültigkeit untersucht. Ein Ziel der Fortschreibung ist es die Umsetzung der Schlüsselmaßnahmen und Projekte

zu überprüfen und gegebenenfalls Wege aufzuzeigen wie diese umgesetzt werden können. Ein weiteres Ziel ist es neue Maßnahmen und Projekte aufzunehmen. Zu diesem Zweck wird im Oktober eine Bürgerrunde stattfinden. In diesem Rahmen wird über den bisherigen Verfahrensstand berichtet und die Bürger aktiv am Prozess beteiligt.

Informationen der Einwohnermeldestelle

Ausweispflicht

Gemäß § 1 Absatz 1 Satz 1 des Personalausweisgesetzes (PAuswG) sind Deutsche ab 16 Jahren verpflichtet, einen Ausweis zu besitzen. Eltern sollten daher auf eine rechtzeitige Antragstellung ihrer Kinder achten. Weiterhin ist auch darauf zu achten, vor Ablauf der Gültigkeitsdauer einen neuen Personalausweis zu beantragen. Anderenfalls handelt der

Personalausweisinhaber ordnungswidrig. Dies kann mit einem Verwarngeld bzw. einer Geldbuße von bis zu 5000 € geahndet werden.

Meldepflicht

Immer wieder muss festgestellt werden, dass einige Bürger ihren Wohnungswechsel nicht rechtzeitig bei der Einwohnermeldebehörde anzeigen. Daher wird erneut an die Meldepflicht

gemäß der §§ 12, 23 und 26 Brandenburgisches Meldegesetz (BbgMeldeG) erinnert.

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich gemäß § 12 Absatz 1 BbgMeldeG innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Meldebehörde an-/umzumelden. Wer aus einer Wohnung auszieht und keine neue Wohnung im Inland (Wegzug ins Ausland) be-

zieht, hat sich gemäß § 12 Absatz 2 BbgMeldeG innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Meldebehörde abzumelden.

Wer seiner Meldepflicht nicht nachkommt handelt ordnungswidrig gemäß § 34 BbgMeldeG. Ordnungswidrigkeiten werden von der Meldebehörde durch Verwarn- und Bußgelder bis zu 500 € geahndet.

Termin für 20:15 Stundenschwimmen steht fest

Die Organisatoren des Stundenschwimmens sind sich einig. Als Termin für das 20:15 Stundenschwimmen wurde der 04.07.2015 festgelegt. Wer üben will, hat also reichlich Zeit. Nur das Wetter muss bis dahin mitmachen. Apropos mitmachen! Wer Ideen zum Stundenschwimmen hat und mitorganisieren möchte, der/die meldet sich bitte bei Frau Maier, Fachbereich Ordnung und Soziales, Tel.: 035433 77738, E-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com oder bei Frau Schmied, Sommerbad, Tel.: 035433 2678.

Neue Ausstellung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“

Im Foyer des Stadtschlusses wird zurzeit die Ausstellung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“ auf 26 großformatigen Plakaten gezeigt.

Anlass sind die vielen Jahrestage in 2014, die die Verflechtung der Nationalgeschichten im „Jahrhundert der Extreme“ verdeutlicht: 2014 jährt sich der Ausbruch

des 1. Weltkriegs zum 100. Mal. 75 Jahre sind seit dem Beginn des von Deutschland entfesselten 2. Weltkriegs vergangen, 25 Jahre seit den friedlichen Revolutionen und zehn Jahre seit der EU-Osterweiterung. Die Ausstellung ist bis Mitte Oktober zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zu besichtigen.



ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: <https://anzeigen.wittich.de>

Ikonen - „Die Reise zum Unsagbaren“ Neue Kunstaussstellung in der Wendischen Kirche

Seit mehr als drei Jahrzehnten hat die Künstlerin Angela Wolf-Lusici ein eigenes erfüllendes Thema für sich entdeckt: das menschliche Antlitz, auf dem der ferne Abdruck eines Göttlichen erkennbar ist. Sie malt Ikonen, die sich dem Formenkanon der russisch-byzantinischen Gottesmutterbilder zwar annähern, aber nicht in die Nachfolge dieser großen Kunst treten. Sehr vieles ist anders in ihren Bildern. Selten hat sie Maria und das Kind in den Darstellungen vereint. In ihrer marianischen Bildwelt ersetzt die Neigung des Kopfes und der nach unten gerichtete Blick

die Zweisamkeit. Die Augen strahlen Wehmut und Traurigkeit aus und nehmen ahnungsvoll den Leidensweg von Christus vorweg. Nicht nur die beschwörende Starre des Blicks hat sie umgangen auch den strengen Formenkanon der orthodoxen Kirchenkunst hat sie für sich gelockert. Kopfbedeckungen erhalten neue Bedeutungen und die Aufmerksamkeit auf das Gesicht verstärkt sich. Manchmal holt sie es so dicht an den Betrachter heran, das nur noch Kinn, Mund, Nase, Augen und Stirn in dem quadratischen Geviert zu sehen sind. So kann sie mit dieser nach innen gerichteten Sicht

das Geheimnis der Persönlichkeit versiegeln.

Der Verzicht auf weitschweifiges bildnerisches Erzählen hat seinen Urgrund in der Erkenntnis, dass die Ikone ohne die Regeln des malerischen Realismus auskommt, sie setzt anstelle des illusionistischen Bildraums das Zeichen. Die kargen, schmucklosen Frauenfiguren, die nur noch entfernt durch zarte Tücher und Schleier an fromme Gestalten der Bibel erinnern, sind in der heutigen Welt angesiedelt.

Angela Wolf-Lusici wurde in Kyritz in der Prignitz geboren. Heute lebt und arbeitet

sie in Lübbenau. Die Künstlerin, die bereits in Berlin, Dresden, Frankfurt am Main und Düsseldorf vertreten war, präsentiert in der Wendischen Kirche in Vetschau eine Auswahl ihrer IKONEN „Die Reise zum Unsagbaren“.

Die Kunstaussstellung kann in der Zeit vom 30. August bis 30. Oktober 2014 besichtigt werden.

Die Ausstellung wird am 30. August um 16.00 Uhr vom Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald eröffnet.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.08.2014 - Grundsteuer A und B - Gewer-

besteuer-Vorauszahlung - Hundesteuer - Straßenreinigungs-/ Winterwartungsgebühren zur Zahlung fällig sind.

Falls der Zahlungstermin nicht eingehalten wird, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden.

Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß

der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden.

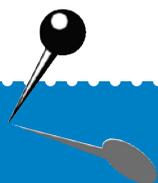
Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Ihre Stadtkasse

Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die jeweiligen Abgaben auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED1OSL

Spreewaldbank eG
IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1.



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, dem 13. September 2014

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 1. September 2014

Information ist unser Geschäft

Unsere Amtsblätter
gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen
und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 01.08.2014

Telefon-Nr.: (03 54 33) 7 77-0

Fax: (035433) 7 77-90 10 o. (035433) 23 02

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Internet: www.vetschau.de

FB 1 - Zentrale Steuerung

E-Mail: zentrale-steuerung@vetschau.com

		Tel.-Nr. (Hausanschlüsse)	Fax	Zi.-Nr.
Bürgermeister	Herr Bengt Kanzler			201
Vorz.	Frau Tina Weichert	40	90 40	202
1.03	Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte) Frau Marina Baddack E-Mail: sitzungsdienst@vetschau.com	22	90 22	307
1.04	Öffentlichkeitsarbeit, Amtsblatt, Sitzungsdienst, Internet Herr Steffen Römelt E-Mail: pressestelle@vetschau.com	21	90 21	307
1.1	Service (EDV, Bürotechnik, Organisation, Recht, Haftpf.-, KFZ-, Vermögenseigen- schadensversicherung, Post-, Telefonzentrale, Touristeninfo, Archiv) E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com			
	Frau Corinna Decker	70	90 70	102
	Frau Yvonne Schwerdtner	70	90 19	102
	Frau Christiane Goin	54	90 54	101
	Frau Carola Vollstädt	10	90 10	101
	Archiv	35	90 35	Archiv Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80		104
1.2	SG: Personalangelegenheiten (Bezügerechnung, Stellenplan, Arbeitsunfallmeldung, Familien- kasse, Arbeitsschutz, -sicherheit)			
	Frau Ramona Gubatz	67	90 67	316
	Frau Kerstin Krüger	68	90 68	315

FB 2 - Finanzen

E-Mail: finanzen@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Marina Vogt			303
Vorz.	Frau Tina Weichert	40	90 40	202
2.1	SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)			
	Herr Dirk Hausmann	65	90 65	305
	Frau Marita Merting	63	90 63	304
	Frau Cornelia Gubbatz	63	90 63	304
	Frau Gabriele Neumann	30	90 30	304
	Herr Hartmut Bott	17	90 17	210
	Herr Thomas Städter	18	90 18	210
2.2	SG: Kasse			
	Frau Christina Choschzick	24	90 24	308/310
	Frau Manuela Wassermann	23	90 23	308/310
	Frau Iris Hahm	26	90 26	308/310

FB 3 - Ordnung und Soziales

E-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Nadine Lehnigk			115
Vorz.	Frau Bettina Stahr	36	90 36	114
3.03	Seniorenarbeit			
	Frau Undine Schulze	Tel./Fax: (03 54 33) 59 23 90		(Bürgerhaus)

3.1	SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angeleg. Gewerbe, Fundbüro, Sondernutzungen)			
	Herr Frank Schulz	32	90 32	116
	Frau Petra Bartel	33	90 33	118
	Frau Monika Kuhla	31	90 31	119
	Frau Sigrid Krüger	37	90 37	120
	Herr Tobias Knips	25	90 25	120

3.2	Schulen/Kitas/Kultur			
	Frau Marita Beesk	53	90 53	110
	Frau Katharina Maier	38	90 38	109
	Frau Rita Jurisch	51	90 51	111

Standesamt Lübbenau-Vetschau**Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)**

E-Mail: standesamt@luebbenau-spreewald.de	Fax: (0 35 42) 85-5 01	
Frau Vogler	(0 35 42) 85-1 81	B0.03
Frau Hennig	(0 35 42) 85-1 82	B0.02
Frau Orsin	(0 35 42) 85-1 83	B0.04

Feuerwehrgerätehaus Vetschau

Heinrich-Heine-Str. 36a

Stadtbrandmeister: Herr Holger Neumann

(03 54 33) 59 27 75

Fax: (03 54 33) 59 27 78

E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de

**Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe
(Pestalozzistraße 12/13)**

E-Mail: oberschule@vetschau.de

Internet: www.oberschule-vetschau.hompage.t-online.de

Internet: www.grundschule-vetschau.de

Schulleiter	Herr Steffen Bretschneider	(03 54 33) 2119
E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de		Fax: (03 54 33) 7 07 65

Vorz. Oberschulteil	Frau Waltraud Lewandowski
---------------------	---------------------------

Primarstufenleiterin	Frau Ilona Blietschau	(03 54 33) 2310
		Fax: (035433) 7 06 81

Vorz. Primarstufe	Frau Sieglinde Geritz
E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de	

Schulsozialarbeiterin	Frau Katja Kläuschen	(03 54 33) 59 34 44
E-Mail: k.klauschen@asb-lv.de		

Hortleiterin	Frau Heidrun Wetzck	(03 54 33) 7 06 79
E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de		

Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer -Solarsporthalle- (Pestalozzistr. 12/13)

Hausmeister	(03 54 33) 55 49 06
-------------	---------------------

Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)

E-Mail: grundschule-missen@vetschau.de

Schulleiterin	Frau Petra Pietrus (Landesbedienst.)	(03 54 36) 3 27
		Fax: (03 54 36) 5 60 91

Sekretärin	Frau Annett Nematik
------------	---------------------

Hortleiterin	Frau Undina Nixdorf	(03 54 36) 5 60 92
E-Mail: hort-missen@vetschau.de		

Kita I „Sonnenkäfer“ (August-Bebel-Str. 9)

E-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de

Leiterin	Frau Heidrun Schramm	(03 54 33) 27 82
		Fax: (03 54 33) 59 23 91

Kita II „Rappelkiste“ (M.-Gorki-Str. 18)

E-Mail: kita-rappelkiste@vetschau.de

Leiterin	Frau Heidrun Wetzck	(03 54 33) 23 31
		Fax: (03 54 33) 5 52 09

Kita Raddusch „Marjana Doma?kojc“ (Schulweg 1)

E-Mail: kita-raddusch@vetschau.de

Leiterin	Frau Michaela Murrer	(03 54 33) 30 10
		Fax: (03 54 33) 55 29 10

Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)

E-Mail: kita-missen@vetschau.de

Leiterin	Frau Beate Berg	(03 54 36) 3 29
		Fax: (03 54 36) 5 68 14

Bibliothek Lübbenau-Vetschau**Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)**

E-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin	Frau Dagmar Schierack	(03 54 33) 22 76 o. 7 07 84
		Fax: (03 54 33) 7 07 85
	Frau Kerstin Preuß	

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)

	Frau Simone Barth	(0 35 42) 8 72 14 50
		Fax: (0 35 42) 87 22 64

	Frau Constanze Pönack	
	Frau Monika Esztergomie	

Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V. (W.-Pieck-Str. 36a)

Leiterin	Frau Katja Kläuschen	(03 54 33) 55 90 95
		(01 51) 11 35 91 17

Senioren- und Freizeittreff (Bürgerhaus, A.-Bebel-Str. 9)	(03 54 33) 59 23 90
--	---------------------

Sommerbad	(03 54 33) 26 78
------------------	------------------

FB 4 - Bau

E-Mail: bau@vetschau.com

Fachbereichsleiter	Herr Sven Blümel			203
Vorz.	Frau Christin Libor	61	90 61	202

4.1	SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschaftsförderung, Friedhof)			
	Frau Anke Lehmann	72	90 72	302
	Herr Stephan Pönack	11	90 11	302
	Frau Birgit Drescher	74	90 74	205

4.2	SG: Tiefbau (Beitragsrecht, Grünland)			
	Frau Andrea Schneider	64	90 64	212
	Frau Irena Roggatz	69	90 69	214
	Herr Axel Schulz	66	90 66	213

4.3	SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Hochbau, Liegenschaften, Mieten, Pachten)			
	Herr Lutz Gubbatz	14	90 14	311
	Frau Birgit Petrick	15	90 15	311
	Herr Martin Berg	12	90 12	314
	Frau Sylvia Kwapil	41	90 41	312

4.4	SG: Bauhof			
Leiterin	Frau Carola Lehmann-Zbidi	81	90 81	108

Regionale Entwicklungsgesellschaft mbH

Schlossstraße 10, Raum 301

E-Mail: reg-langlotz@vetschau.de

Internet: www.reg@vetschau.de

Herr Thomas Langlotz

777-56, Fax: 2302
(0173) 73 70 61 9

Sprechende Bücher nun auch in der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau

Neue Tiptoi-Medien - noch nie gehört?

Ein neues Medienangebot hält die Bibliothek seit Kurzem für die Jüngsten bereit. Mit Hörstiften können Kinder Bücher zum Klingen bringen, sich vorlesen lassen, selbst Lesen üben, Geräuschen lauschen oder auch zusätzliche Informationen zu Abbildungen erfahren. Somit werden Kinderbücher auf eine faszinierende Art lebendig. Zum Teil können Kinder damit auch Rätselfragen beantworten und so testen, ob sie die Inhalte auch richtig verstanden haben. Die Bücher sind vor allem für Kinder, die noch nicht Lesen können, zum Spielen und Lernen besonders geeignet.

Vier Starter-Sets (Tiptoi-Stift, Anleitung und Buch) sowie 16 Bücher stehen nun in der gemeinsamen Bibliothek bereit.

Die Bilderbücher zu Tiptoi können ab sofort in der Bibliothek ausgeliehen und zu Hause mit dem eigenen Stift gelesen werden. Wer Tiptoi noch nicht kennt, kann auch das Komplettsset entleihen. Da diese aber meist entliehen sind, ist eine Vorbestellung sinnvoll! Die Bücher sind für vier Wochen ausleihbar und wer wissen will, welche Medien mit den Stiften genutzt werden können, sucht im Online-Katalog der Bibliothek unter Tiptoi.

Herr Hartmut Ebert
Herr Fritz Gubatz
Herr Paul Lehmann
Herr Bernd-Gustav Koalick OT Laasow
den 75. Geburtstag feiern
Frau Ingrid Willenberg
Frau Karla Reimann
Frau Erika Becker
Frau Irene Andres OT Suschow
Herr Karl-Heinz Krahl
Herr Adolf Borchel
Frau Hildegard Lubisch OT Raddusch
Frau Gisela Roblick OT Koßwig
Frau Brigitte Schultchen
Frau Dr. Waltraud Ignaszewski
Herr Adolf Andres
Frau Helga Rzany
Frau Brigitte Walter
den 80. Geburtstag feiern
Herr Rudi Hahn
Frau Vera Adler
Herr Dieter Kuß
Frau Annemarie Lohf
Frau Hildegard Hellmuthhäuser OT Raddusch
Herr Gerhard Zierold
Frau Waltraud Redmann
Herr Werner Sandmann
Herr Gerhard Richter
den 85. Geburtstag feiern
Frau Ursula Hotschicke
den 93. Geburtstag feiern
Frau Anna Wiesenberg
Frau Else Rother OT Göritz
den 94. Geburtstag feiern
Frau Frieda Rosseck OT Stradow



Neues aus den Schulen

Aktuelles aus der Jugendsozialarbeit in Vetschau

Sommerferien 2014 – vom Spreewald bis ins Lausitzer Seenland



Das Team vom Kinder- und Jugendfreizeithaus hatte auch in diesem Jahr für die Kinder und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammengestellt.

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Herr Manfred Rieger OT Raddusch
Frau Hannelore Broß OT Naundorf
Frau Monika Strodl
Herr Bernd Böhm
Frau Annelies Wagner OT Missen
Herr Gerhard Schwarz
Herr Wolf-Dieter Bülow
Herr Detlev Krone
Herr Joachim Przulcki

Los ging es am 10. Juli mit dem Instrumentenbau. Eifrig sägten, hämmerten und bastelten die Kinder an ihren Trommeln, Rasseln und anderen Instrumenten. Beim anschließenden Konzert zeigte sich, dass auch in dem einen und anderen ein guter Dirigent steckte. Am darauffolgenden Tag hieß es früh aufstehen, denn unter dem Motto „Der frühe Vogel fängt den Wurm und den dicksten Fisch“ ging es mit dem Fahrrad nach Koßwig zum Angeln. Neben den Kindern hatten auch die Eltern ihren Spaß, die uns auf diesem Ausflug begleitet hatten. In dem Zusammenhang möchten wir uns herzlich bei Herrn Ronald Hauck aus Vetschau bedanken, der uns dieses Ferienerlebnis ermöglicht hatte. Bei Bockwurst mit Brötchen und Limo wurden dann abschließend gefachsimpelt.

Am Montag, 14. Juli ging es mit dem Zug nach Potsdam. Auf dem Programm stand „Filmpark Babelsberg“. Die Stuntshow heizte so einigen richtig ein. Am Dienstag ging es dann mit dem Fahrrad nach Calau ins Erlebnisbad. Der Freie Jugendhilfe Niederlausitz e. V. organisierte uns freien Eintritt. Die Rutsche war dabei das absolute Highlight. Die Jungs kamen an den darauffolgenden Tagen auf ihre Kosten. Im zweitägigen Camp im Kinder- und Jugendfreizeithaus konnten sie einmal unter sich sein und ausschließlich Dinge machen, die so „richtige Kerle“ interessieren. Zuerst ging es mit dem Fahrrad nach Lübbenau zum Fitnessstudio Atlanta 2000, wo unseren Jungs erklärt und gezeigt wurde, wie „Mann“ sich fit hält. Entspannen konnten sie sich anschließend auf dem Minigolfplatz. Danach hieß es nochmal Kräfte sammeln, denn es ging mit dem Fahrrad über Lehde, Leipe zurück nach Vetschau. Unser gemeinsamer Grillabend rundete den Tag ab. Am zweiten Tag ging es mit dem Zug nach Berlin ins Olympiastadion.

Der Freizeitladen vom AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V. organisierte am 18. Juli einen Fußballcup, bei dem die Mannschaft vom Freizeithaus Vetschau einen Platz unter den ersten 3 erreichte. GLÜCKWUNSCH!!!

Im dreitägigen Erlebniscamp in Gahlen, das aus Mitteln des Landkreises OSL/Jugendamt gefördert wurde, ging es aufregend zu. Das Wetter mit teilweise anhaltenden starken Regengüssen machte das Zelten zu einem unverwechselbaren Erlebnis. Nichtsdestotrotz hielten wir durch. Langeweile gab es nicht. Am ersten Tag zeigte uns der Künstler Henry Kryzsch aus Ogrosen verschiedene Drucktechniken. Beim gemeinsamen Hängemattenbau war handwerkliches Geschick und Ausdauer gefragt. Bis in die Abendstunden wurde angezeichnet und gebohrt. Die Mädels zeigen sich besonders kreativ bei der Herstellung von Kostümen aus Naturmaterialien, welche sie anschließend präsentierten und als Foto ihren Eltern in einem lieben Brief verschickten. In Kooperation mit dem Schlupfwinkel e. V. Großräschen konnten die Kinder und Jugendlichen Mut beim Kisten klettern beweisen. Eine kleine Fahrradtour nach Muckwar zum Eisessen rundete das Camp ab. Am 7. August ging es vom Spreewald ins Lausitzer Seenland. Mit dem Zug ging es nach Senftenberg. Nach einem Besuch im Tierpark ging es zum Baden an den Senftenberger See. Urlaubsgefühl inklusive!

Das ebenfalls aus Mitteln des Landkreises OSL/Jugendamt geförderte Mädchencamp „Kräuterfeen“ mit Attraktionen wie einer Radtour zum Kräutergarten nach Burg, einer Übernachtung im Freilandmuseum Lehde, der Herstellung verschiedener Kräutertees, Kräuterbonbons sowie einem Ausflug in die Großstadt Berlin sorgte bei den 14- bis 17-jährigen Mädels für eine ebenfalls un-

vergessliche Ferienwoche. Das gemeinsame mit dem Interforum e. V. organisierte Überraschungscamp in Gahlen sorgte mit der Wildnispädagogin Carolin Walter außerdem für ein weiteres aufregendes Ferienerlebnis. Ein Ausflug in den Irrlandia Mit-Mach-Park nach Storkow ließ die Sommerferien 2014 erfolgreich ausklingen.

Das Team vom Kinder- und Jugendfreizeithaus wünscht den Kindern und Jugendlichen aus

Vetschau und Umgebung einen erfolgreichen Schulstart.

Kontakt:
ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.

Kinder- und Jugendfreizeithaus,
Wilhelm-Pieck-Straße 36,
03222 Vetschau,
kjsa@asb-lv.de, Tel. 035433
559095, 0151 11359117

Ansprechpartner:
Frau Schenk, Frau Huhn,
Frau Kläuschen

Ferienspiele einmal anders „Wir haben Ferien und gute Laune“



Schon von Weitem konnte man in der vergangenen Woche Kinderstimmen und das fröhliche Lachen der 22 Ferienkinder der Lindengrundschule Missen vernehmen, die mit ihren drei Erzieherinnen, Ramona Jung, Ramona Gubatz und Ellen Fritschke, aus dem Erlebnisbad mit Pinguinen kommend, sich hungrig, aber gut gelaunt der AWO Kinder- und Jugendbegegnungsstätte „Touristenstation“ in Lübbenau näherten. Sie gehörten zum 2. Durchgang der Ferienkinder des Hortes der Missener Grundschule (im ersten waren es 27 Kinder), die ihre Ferienspiele rund um die Uhr eine Woche lang im Spreewald verbrachten. Ramona Jung, die schon das 9. Jahr dabei ist weiß, wie man Kinder begeistern kann. „Wir haben Kinder von der 1. - 6. Klasse. Das umfangreiche Programm bietet für

alle etwas“, so die erfahrene Erzieherin. Paddeln, Klettern im Lübbener Kletterwald, Baden, Nachtwanderung oder Grillen - die Kinder waren begeistert. Natürlich durfte das Shoppen nicht fehlen. Leonie Klatt (11), die schon das 6. Mal dabei ist, und Rowena Scharmentke (12) aus der 6. Klasse bereiteten mit die Nachtwanderung vor: „Wir verstecken uns, erzeugen gruselige Geräusche und spritzen die anderen nass.“ „Der Spaß kommt eben nicht zu kurz“, betonte lächelnd Ramona Gubatz, die zur Einstimmung vor der Nachtwanderung eine Gruselgeschichte erzählte. So ist es auch schon zur Tradition geworden, dass die „Großen“, die ja nun zum letzten Mal dabei waren, die „Kleinen“ im Schlaf anmalen durften. „Ich habe gar nichts bemerkt, dachte, es sei eine Mücke“, lachte Isabell Richter und zeigte auf ihren Fuß.

Viel Spaß gab es auch bei der Zimmerkontrolle, die als Wettbewerb gestaltet wurde. Um Zusatzpunkte zu ergattern, ließen sich die Kinder immer etwas einfällen. Ob Schlüpfertanz der alten Omas oder Brennessel-Cocktail - die „Bestechung“ der Kontrolleure funktionierte dank der Phantasien ihrer Schützlinge ausgezeichnet. Die besten Beiträge wurden dann zum Abschlussfest noch einmal für alle gezeigt.

An diesem Abend wurde auch das beste Zimmer ausgezeichnet, die Teilnehmer der 1. Klasse erhielten den „Durchhalteorden“, die der 6. Klasse wurden verabschiedet. Für Samanta, Caroline oder Florentine war klar: „Nächstes Jahr fahren wir bestimmt wieder mit.“ Ein schöneres Lob kann es für alle beteiligten Erzieher für die liebevolle Betreuung nicht geben.

Heidi Staak

Zuckertütenzeit

Das neue Schuljahr beginnt am 25. August 2014 und damit ein wichtiger Lebensabschnitt unserer jungen Mitbürger. Bereits am Samstag zuvor werden die Einschulungskinder feierlich begrüßt. Bürgermeister Bengt Kanzler wünscht allen 70

ABC-Schützen einen guten Start, beste Lernerfolge und natürlich auch Freude beim Lernen.

In der Lindengrundschule Missen werden dann 134 Schüler und im Schulzentrum Vetschau 422 Schüler lernen.



Das Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises OSL (SVKA) und die Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH (VGOSL) informieren

Werte Eltern, liebe Schüler!

Der diesjährige Fahrplanwechsel tritt ab Sonntag, 24. August 2014, in Kraft. Zum kommenden Schuljahresbeginn am 25.08.2014 wird es – speziell auf Fahrten, die insbesondere der Schülerbeförderung dienen – notwendigerweise zu Fahrplanänderungen kommen.

Jede einzelne Änderung ist im Vorfeld zwischen dem Träger für die Schülerbeförderung, dem Landkreis OSL, und der VGOSL hinsichtlich Notwendigkeit und Umsetzbarkeit abgestimmt. Es wird sich jedoch auch in Zukunft nicht vermeiden lassen, dass „Fahrschüler“ auf der Hin- bzw. Rückfahrt z. B. umsteigen müssen.

Regelungen im Umgang mit den Schülerfahrausweisen ab dem Schuljahr 2014/2015

Auch im Schuljahr 2014/2015, welches ab Montag, d. 25. August 2014, beginnt, werden auf Bestellung des zuständigen SVKA durch die VGOSL Schülerfahrausweise an die Schulen zur Weiterleitung an die berechtigten „Fahrschüler“ ausgegeben.

Das SVKA des Landkreises hat gemeinsam mit der VGOSL folgende Regelungen im Umgang mit Schülerfahrausweisen festgelegt, die zu einem reibungslosen Ablauf der Schülerbeförderung im Regionalverkehr beitragen:

Die bis zum Ende der 30. KW durch das SVKA bei der VGOSL beantragten Schülerfahrausweise für das kommende Schuljahr werden den Schulen in der letzten Ferienwoche der Sommerferien (34. KW) übergeben. Die Schulen wurden gebeten, diese vollständig am 1. Schultag an die betreffenden Schüler auszugeben (bitte ggf. nachfragen). Erst- bzw. Neuanträge für „Schülerfahrausweise“ (1., 7. und 11. Klasse bzw. 5. Klasse in den Gymnasien) werden nur mit Passbild bearbeitet.

Achtung, ganz wichtig!

- **Am 1. Schultag nach den Sommerferien** (am 25.08.2014) dürfen „Fahrschüler“ **nur auf der Frühfahrt zur Schule** ohne gültigen Fahrausweis den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nutzen. **Schüler, die in der Schule am ersten Schultag keinen Fahrausweis erhalten, müssen bereits für die Rückfahrt zum Wohnort einen Fahrausweis kaufen.**
- Beschädigte, zerbrochene bzw. zerstörte Fahrausweise sind nicht gül-

tig und werden durch Fahr- bzw. Kontrollpersonal eingezogen und an die VGOSL weitergeleitet. In diesem Fall muss über die Schule oder direkt bei der VGOSL eine Zweitschrift (Duplikat) gegen eine Gebühr in Höhe von derzeit 15,50 Euro (Barzahlung oder Rechnungslegung) beantragt werden. Von „Schwarzfahrern“ wird seitens der VGOSL ein Erhöhtes Beförderungsentgelt in Höhe von derzeit 40 Euro erhoben und eine Anzeige bei der Kriminalpolizei in Erwägung gezogen.

Diese Regelung gilt für Schüler/innen aller Schulformen.

Bitte informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die zeitliche bzw. räumliche Gültigkeit der Fahrausweise (z. B. für Fahrten innerhalb eines Landkreises).

Die VGOSL und das SVKA möchten sich bei all den Fahrschülern bedanken, die die o. g. Regelungen bereits in der Vergangenheit ohne Einschränkungen beachtet haben. Alle anderen Fahrschüler bzw. die „Neueinsteiger“ bitten wir, sich zukünftig daran zu halten, da eine Missachtung unter Umständen weitreichende Konsequenzen nach sich ziehen kann.

Einen reibungslosen Start ins neue Schuljahr wünschen all unseren „Fahrschülern“

das Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises OSL (SVKA) und Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH (VGOSL)

Vereine und Verbände

Stadt Vetschau/Spreewald
Freizeit- und Seniorentreff
Bürgerhaus

Veranstaltungen im Monat September

01.09.14	13.30 Uhr	Sportnachmittag für Senioren
04.09.14	14.00 Uhr	Singegruppe
08.09.14	14.00 Uhr	Blutdruck messen
09.09.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
09.09.14	14.00 Uhr	Spielnachmittag
09.09.14	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
10.09.14	14.00 Uhr	Töpfern in der Oberschule
15.09.14	13.30 Uhr	Sportnachmittag für Senioren
16.09.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
16.09.14	14.00 Uhr	Plinse backen
18.09.14	14.00 Uhr	Kulturkaffee mit Frau Heim
		Thema: „Unsere Stadt damals und heute – wir erinnern uns“
		Alte Fotos und Berichte sind willkommen.
22.09.14	13.30 Uhr	Sportnachmittag für Senioren
24.09.14	14.00 Uhr	Töpfern in der Oberschule
29.09.14	13.30 Uhr	Sportnachmittag für Senioren
30.09.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
30.09.14	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten –
Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren e. V. im Monat September

01.09.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
02.09.14	14.00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
03.09.14	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
05.09.14	13.30 Uhr	Bowling bei Grisk
07.09.14	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
08.09.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
11.09.14	14.00 Uhr	Kaffeeplausch im Bürgerhaus
12.09.14	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
15.09.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
17.09.14	14.00 Uhr	Veranstaltung in der Neustadt-Klause
19.09.14	13.30 Uhr	Kegeln bei Loewa
21.09.14	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
22.09.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
23.09.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
23.09.14	14.00 Uhr	Spielnachmittag
26.09.14	13.30 Uhr	Kegeln, Kaffee bei Loewa
29.09.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Kaffee und Kuchenstand beim Stadtfest

Hiermit möchten wir uns bei allen Helfern und fleißigen Kuchenbäckern auf diesem Wege bedanken. Da wir so viel und schöne Kuchen bekamen, hatten wir ein reichhaltiges Ange-

bot und konnten viele Stadtfest-Besucher damit überraschen.

Danke von Elke Friedrich und Elke Beyer, das Team der Mobilen Senioren e. V.

2. Sommerfest im Bürgerhaus für Senioren



Zum 2. Sommerfest im Bürgerhaus hatten die Mobilen Senioren e. V. und die Stadtverwaltung eingeladen. In gemütlicher Kaffeerunde bei selbstgebackenem Kuchen trafen sich ca. 70 Senioren. Ein kultureller Höhepunkt an diesem Nachmittag war die Tänzer der „Line Dance Golden Girls“ Gruppe, welche für Stimmung sorgten. DJ Cars-

ten sorgte für gute Tanzmusik, wo jeder auf seine Kosten kam. Zum Abschluss gab es noch deftiges vom Grill. Auch wenn das Wetter uns einen Streich spielen wollte, zog das Gewitter doch an Vetschau vorbei und alle hatten einen schönen Nachmittag. Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer.
Undine Schulze

„Hilfe beim Helfen“ - Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz

Es beginnt mit Vergesslichkeit, dem Verlegen oder Verstecken von Gegenständen und dem Verlaufen. Bald findet sich der Betroffene in der eigenen Wohnung nicht mehr zurecht, erkennt vertraute Personen nicht mehr, leugnet aber massiv, dass „er sich verändert habe.“ Angehörige von Menschen mit Demenz sind häufig mehrfach belastet und erleben eine Krankheit, die vom Verlust gemeinsamer Erinnerungen und Erfahrungen geprägt ist; das Wichtigste, was einander nahestehende haben. Darüber hinaus muss die tägliche Pflege bewältigt werden. Viele Fragen zur Krankheit, Verlauf und Umgang tauchen auf. Deshalb ist es für Angehörige von Menschen mit Demenz wichtig, sich über diese Fragen zu informieren.

Unterstützt wird er dabei von der Barmer GEK. Angehörigen von Menschen mit Demenz aus Vetschau, Lübbenau, Calau und Umgebung sollen dabei Informationen vermittelt, praktische Hilfen und Erfahrungsaustausch angeboten werden. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Wissenswertes über Demenzerkrankungen
- Umgang mit dem Erkrankten
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Rechtliche und finanzielle Fragen
- Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten

Es ist möglich, dass Ihr an Demenz erkrankter Angehöriger während der Treffen betreut wird. Sie können sich bis spätestens 20.10.2014 anmelden:
Tel.: 35433 78424
Fax: 035433 78433
E-Mail: u.richter@asb-lv.de
Ute Richter
ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.

In Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e. V. bietet der ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. ab dem 23.10.2014 in der Zeit von 16.30 - 18.30 Uhr eine Schu-

Unser Grillfest 2014



Bei guter Laune und schönem Wetter feierte das ASB Pflegeheim „Am Birkenwäldchen“ Vetschau das diesjährige Grillfest. Für die musikalische Umrahmung sorgte Herr Jürgen Schöps aus Calau. Mit alten Schlagern begeisterte er so manches Herz

und alte Erinnerungen wurden geweckt. Den Nachmittag ließen wir mit Erdbeerbowl, Grillwürstchen und Salaten ausklingen.

Heike Kunkel
Betreuungsassistentin

Es sind die kleinen Dinge, die das Leben manchmal schwer machen – aber auch erleichtern können

Die Kontaktstelle für pflegende Angehörige für Menschen von Demenz befindet sich im Bürgerhaus August-Bebel-Straße 9 in Vetschau. An jedem Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr erreichen Sie Frau Ute Richter oder Frau Anett Beushausen für Ihre ganz persönlichen Fragen. Als geschulte Mitarbeiter behandeln sie Ihre Fragen mit entsprechendem Einfühlungsvermögen und sind bemüht Ihnen Aufklärung, Anregungen und Unterstützungen anzubieten. Die Sicherstellung einer bedürfnis- und bedarfsorientierten Pflege und Betreuung von dementiell erkrankten Menschen stellt eine sehr

große Herausforderung für Sie die pflegenden Angehörigen dar. Es ist ein 24-Stunden-Alltag geworden, den sich keiner von Ihnen ausgesucht hat und der jetzt aber Ihre ganze Aufmerksamkeit, Ihr volles Verständnis und Ihre Kraft abverlangt.

Wir möchten Sie dabei als pflegende Angehörige ein Stück begleiten und entlasten um den Alltag für Sie etwas zu erleichtern.

Anett Beushausen und Ute Richter
ASB Pflegeheim Vetschau



Fahrradcodierung in Vetschau

Die Kreisverkehrswacht Oberspreewald Lausitz e. V. und die Polizei bieten eine Fahrradcodierung im Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9 an. Am 8. Oktober von 9 bis 13 Uhr kann jeder mit seinem Fahrrad vorbeikommen. Mitzubringen ist der

Personalausweis und die Papiere zum Fahrrad. Kinder unter 18 Jahre ohne elterliche Begleitung benötigen eine Bescheinigung der Eltern. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro.

Undine Schulze

Gartenfreunde beim Brandenburg-Tag in Spremberg

Der Bezirksvorstand Calau der Gartenfreunde e. V. hat gemeinsam mit dem Landesvorstand der Gartenfreunde e. V. Brandenburg, Vertretern des Landesverbandes Berlin, dem Gastgeberverband Spremberg und dem Kreisverband Prignitz am Brandenburg-Tag teilgenommen.

Durch die Gartenfreunde wurde Informationsmaterial bereitgestellt. Sie führten Beratungen zum Anbau, Pflege und Schutz von Pflanzen durch. Probleme der Gäste wurden geklärt. Dafür konnten sie gleich das entsprechende Mittel mitnehmen, das vom Kreisverband Prignitz mitgebracht wurde. Für die Tierwelt im Kleingarten waren Musterobjekte wie Insektenhotel, Igelbehausung, Nistkasten und Fledermausbehausung vorhanden. Hier konnte man sich über die Herstellung oder den käuflichen Erwerb sowie die richtige Aufstellung beziehungsweise das Anbringen informieren.

Bei einem Wissenstest überprüften die Gäste ihre kleingärtnerischen Kenntnisse. Diese wurden entsprechend dem Ergebnis mit kleinen Präsenten belohnt. Für die

Kinder gab es ein Glücksrad, welches sich reichlich drehte. Auf der Bühne wurden Themen bezogene Vorträge gehalten, sowie eine praktische Vorführung im Baumschnitt gezeigt.

Ein mit Obst und Gemüse gefüllter Handwagen, zeigte den Gästen welche Vielfalt in einem Kleingarten angebaut werden kann.

Als Gast konnten wir den Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft Herrn Jörg Vogelsänger zu einem Gespräch in unseren Reihen begrüßen.

Es wurde an zwei Tagen Wissen vermittelt und interessante Gespräche geführt, aber auch Anregungen für den Brandenburg-Tag 2016 in Hoppegarten mitgenommen. Alle Teilnehmer und Gäste an unseren Ständen waren trotz der enormen Hitze gut aufgelegt. Viele Anfragen gaben Anlass zu humoristischen Einlagen, die dann zur lustigen Kommunikation mit den Gästen führte. Die Fragen wurden aber fachgerecht beantwortet.

Vielleicht trifft man sich 2016 in Hoppegarten.

Martin Kreuzberg
1. Vorsitzender

Kathy Kelly von "The Kelly Family" auf Tournee und jetzt in Vetschau

Kathy Kelly, die langjährige Produzentin und Frontfrau der weltbekannten Erfolgsband „The Kelly Family“, hat sich in ihrer über 30-jährigen Sangeskarriere erfolgreich als Solo-Künstlerin im internationalen Musikbusiness etabliert.

In der amerikanisch-irischen Kelly Family startete Kathy Kelly ihre beispiellose Karriere:

Als Mitglied der singenden Großfamilie der Fußgängerzone wurde sie gemeinsam mit ihren Geschwistern zur weltbekannten Kultband mit Millionen von Fans und drei Millionen verkauften Videos und DVDs. Ihre 24 Millionen verkauften Tonträger, die sie

als Produzentin und musikalischer Kopf der Familie wesentlich beeinflusste (darunter das Album „Over the Hump“, die meistverkaufte Platte aller Zeiten in Deutschland), erreichten vielfachen Gold- und Platinstatus.

Kathy Kelly startete im Jahr 1999 ihre Karriere als Solokünstlerin.

Neben vielen Open-Air-, Hallen- und Gemeinschaftskonzerten (u.a. mit Supertalent „Michael Hirte“, „Katja Ebstein“, „De Höhner“, „Die Bubbles“, „Circus Roncalli & Kelly Family“, u.v.m.), gab Kathy Kelly auch „Spanische Abende“ mit Liedgut aus dem Land, in dem sie aufwuchs.

In diesem Jahr geht Kathy

Kelly wieder auf große Tournee - mit ihrem eigenen Stil, der von klassischen, spanischen, französischen und irischen Elementen geprägt ist. Das neue Live-Programm der Vollblutmusikerin beinhaltet neben zahlreichen Evergreens viele gefühlvoll gesungenen Balladen und feurige Songs ihrer Hit-Alben und -Singles (darunter Esmeraldas Song „Gott, deine Kinder“ aus dem Disney-Film „Der Glöckner von Notre Dame“ und die Special-Olympics-Hymne „Let me win“), sowie bekannte und neu arrangierte Gospels, Spirituals und Traditionals aus Deutschland, Spanien und Irland.

Die wohl einmalige Gelegenheit, Kathy Kelly in Vetschau/Spreewald live zu erleben, bietet sich am Freitag, dem 19. September in der Wendischen Kirche, präsentiert von der evangelischen Kirchengemeinde Vetschau. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Karten dafür gibt es **ab dem 22. August** im Vorverkauf (22 € + 2 € VVK) in der Bibliothek Vetschau (Tel. 2275), bei Schmidt-Optik (Tel. 2505) sowie im Büro der ev. Kirchengemeinde in der Schloßstraße 7 (Tel. 598538), Restkarten (28 €) an der Abendkasse.

*Susanne Drogan
evangelischen Kirchengemeinde Vetschau*

Göritz feiert!

Ein ganzes Wochenende lang ...

Samstag, 30. August:

Ab 14 Uhr 85 Jahre Freiwillige Feuerwehr Göritz – Feuerwehrwettkampf der Göritzer Art

Ab 20 Uhr Disco

Sonntag, 31. August:

Alles für unsere Kleinen

- Kinderschminken, Kindertombola, Kegeln, Töpfern, Ponyreiten und Kutschfahrten

An beiden Tagen: Hüpfburg, Tombola, Riesenlego

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt. Mit Wurst und Steaks vom Grill und echten Göritzern.

W. Lewandowski

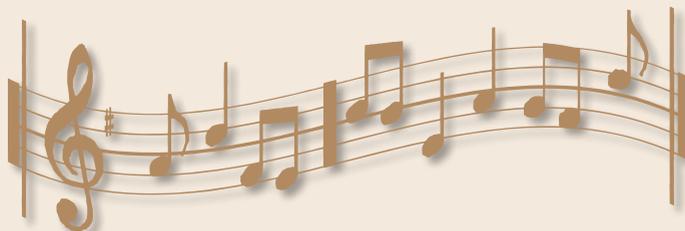
Vereinsvorsitzende



20 Jahre ökumenischer Kirchenchor Vetschau

Am Samstag, dem 18. Oktober lädt der ökumenische Kirchenchor Vetschau anlässlich seines 20-jährigen Bestehens zu seinem Jubiläumskonzert ein. Beginn ist um 16 Uhr in der deutschen Kirche Vetschau. Gemeinsam mit dem Vetschauer Blasorchester wird die „Missa Katharina“ von Jacob de Haan aufgeführt, außerdem erklingt weitere Chor- und Orchestermusik.

Susanne Drogan



Sport

„Wir leben die Gemeinsamkeit“

Dieser 1. Kegelsportverein Vetschau ist nicht von ungefähr so erfolgreich. Manfred Hantow, der Chef, weiß, warum das bei den 65 Mitgliedern so ist: „Mein Ziel war es stets, die vielen Altersgruppen beziehungsweise Gene-

rationen auf einen Nenner zu bringen, das Gemeinsame herauszustellen, um das Miteinander so konfliktfrei wie möglich zu gestalten. Ich glaube, dass dieses Prinzip in unserem Verein gelebt wird.“ Berührungspunkte

zwischen Jung und Alt, geschweige denn zu den Behindertensportlern, gäbe es nicht. „Wir wollen und haben Spaß, und das garniert mit sportlichen Erfolgen“, sagt er, der seit dem Jahr 1980 noch bei den Blau-Weiß-Keglern und seit der Gründung des eigenständigen Vereins erst recht Vorsitzender ist.

Fast ein Drittel aller Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. „Weil das eine Sportart ist, die das ganze Jahr drinnen betrieben werden kann. Sie spricht auch Kinder an, die keine Models wie bei anderen Sportarten sein müssen“, begründet er. Und die Nachwuchsgewinnung klappt auch durch eine Kooperation mit dem Vetschauer Schulzentrum. „Voriges Jahr haben über 200 Schüler am

Turnier teilgenommen“, erzählt Manfred Hantow.

Ein weiterer Grund, warum sich's im Verein gut kegeln und leben lässt, ist die gute Mischung aus Sport und Kultur. „Seit 1987 gibt es Vereinsfeste, seit zehn Jahren machen wir eine Frühlingstour, alle zwei Jahre eine Vereinsfahrt über drei Tage, jedes Jahr einen Keglerball und neben Training, Wettkämpfen auch Traditionsturniere für unsere Jüngeren“, zählt er auf. Das bedeutet für den Vorstand das ganze Jahr über viel Arbeit. „Aber meine Schwäche ist: Ich bin zu zähhaft beim Delegieren von Arbeiten“, gesteht er.

Aus Lausitzer Rundschau vom 12.07.14

Hannelore Kuschy



Archiv: Manfred Hantow (Mitte) mit Vereinskollegen.

Ein Hauch von Bundesliga in Vetschau

Am 23. und 24. August bestreitet die 1. Herrenmannschaft des 1. Kegelsportvereins Vetschau e. V., welche in der 1. Landesklasse spielt, zwei Testspiele gegen Empor Brandenburger Tor Berlin. Der Kegelverein aus der Hauptstadt spielt zurzeit in

der 2. Bundesliga und hat auf unsere Anfrage zugesagt. Damit konnten wir einen anspruchsvollen Testgegner für unsere kommende Saisonvorbereitung gewinnen. Das 1. Testspiel findet auf der Kegelbahn von EBT Berlin statt. Um zusätzlich für etwas Bri-

santes zu sorgen wird nach dem Regelwerk der Kegelfreunde eine Bundesliga gespielt. Einen Tag später wird das Rückspiel auf unserer Heim Kegelbahn in Vetschau, Gaststätte Loewa, Cottbuser Str. 1, ausgetragen. Um 10 Uhr ist Beginn. Alle Kegelfreunde und

Interessierte sind natürlich willkommen, schließlich wollen wir es den Berlinern nicht zu einfach machen. Mögen es zwei hochklassige und spannende Kegelspiele werden.

Marcus Lehnigk

Sportwart des 1. KSV Vetschau e. V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Vetschau/Spreewald und Umgebung, liebe Sportfreunde und Freunde des Sports!

Die Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V. bedankt sich recht herzlich für die rege Teilnahme und Unterstüt-

zung bei der Durchführung des enviaM Städtewettbewerbes im Fahrradfahren. Sei es durch eigene aktive

Teilnahme oder auch durch das Anfeuern der Radfahrer, haben Sie entscheidend mit zu dem positiven Ergebnis (Im Moment Platz 1 in der Städtewertung) beigetragen. Als zentraler Organisator bedankt sich Blau-Weiß auch bei den teilnehmenden benachbarten Vereinen. Stellvertretend seien hier die Fußballvereine Koßwig unter Koordination von Ingo Rietschel, der TSV Missen unter Koordination von Peter Gottschling, der Judoverein von Peter Kaun, sowie das Engagement von Spreewaldbauer Ricken genannt. In unserer

Sportvereinigung Blau-Weiß Vetschau haben sich insbesondere die Abteilungen Fußball und Kickboxen mit einer hohen Teilnehmerzahl beteiligt. Den Organisatoren Maik Liebig und Ingo Müller aber auch Mandy Obst haben wir es zu verdanken, dass insgesamt 292,666 KM in 6 Stunden erradelt werden konnten.

Fotos und Videos der gelungenen Veranstaltung finden Sie unter www.BW-Vetschau.de

Der Vorstand

Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau



2. Vetschauer Seenlauf

Am 23. und 24. August 2014 findet der 2. Vetschauer Seenlauf rund um den Gräbendorfer See statt. Der 10 km lange Rundkurs um den See bietet hervorragende Voraussetzungen für verschiedene Wettbewerbe für Freizeitsportler und Aktive.

So findet am Samstag, 23. August Nordic Walking über 5 km und 10 km und der Skaterlauf im 10 km Einzel

und 10 km Mannschaftszeitfahren statt. Am Sonntag, den 24. August treffen sich die Läufer über 5 km, 10 km und beim Halbmarathon. Das diesjährige Highlight ist der Firmenlauf unter dem Motto „Unsere Firma läuft gut.“ Pro Firma kommen fünf Teilnehmer in die Wertung. Egal an welchem Wettbewerb die Mitarbeiter teilnehmen, die besten fünf Platzierungen wer-

den addiert und die Firma mit der niedrigsten Platzierungssumme ist der Pokalsieger. Auf allen Strecken wird auch der Vetschauer Stadtmeister gesucht, hier kommen nur die in Vetschau gemeldeten Läufer in die Wertung. Diese werden mit einem extra Pokal und Urkunde gewürdigt. An beiden Tagen gibt es ein buntes Rahmenprogramm. Blasmusik, Schlager, Hüpf-

burg und Tombola sowie ein Festzelt bei schlechtem Wetter stehen für die hoffentlich zahlreichen Sportler und Zuschauer bereit.

Weiterhin können die Kinder natürlich auch beim Bambini- und Familienlauf starten. Der Eintritt ist an allen Tagen frei.

Informationen und Anmeldung unter: www.vetschauer-seenlauf.de.

Roland Reichelt

Wissenswertes

Zuckertütenfest in der Kita Zauberland



Am 4. Juli feierten alle Zauberländer das Zuckertütenfest für unsere Schulanfänger!

Durch die Unterstützung des Fördervereins stand eine Hüpfburg im Garten, gab es leckeres Eis vom Brauhaus, prall gefüllte Zuckertüten und viele andere Überraschungen.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war an diesem Tag die

Fahrt in „PIPAPPO-Tobeland“ nach Cottbus.

Dort konnten sich alle Kinder, Eltern und Erzieher nach Herzenslust bewegen, hüpfen, springen, klettern und rutschen.

Dafür bedanken sich all Zauberländer ganz besonders beim Förderverein, der uns diesen Ausflug ermöglicht hat.

Doreen Brunsch

Einweihung Spielelandschaft in Stradow

Nachdem die Spielgeräte auf dem Spielplatz im Stradowen Eichenhain in die „Jahre“ gekommen waren, wurde es notwendig das eine oder andere Spielgerät zu erneuern. Seit ca. 18 Jahren erheiterte dieser Spielplatz Kinder, die hier wohnen oder auch nur auf der Durchreise sind. Im letzten Jahr wurden Wippe und Schaukel erneuert und in diesem Jahr war es nun soweit das nicht mehr funktionstüchtige Klettergerüst zu ersetzen. So wurde daraus eine schöne bunte Spielelandschaft, die wir der Stadt Vetschau zu verdanken haben. So ließ es sich der Ortsbeirat auch nicht nehmen diese neue Errungenschaft gebührend einzuweihen. Feierlich freigegeben wurde das Objekt durch das Durchschneiden des Absperrbandes durch den alten und den

neuen Ortsvorsteher.

So veranstalteten wir am 13. Juli ein Einweihungsfeier mit einem Kinderfest, zu dem Jung und Alt eingeladen waren, Kinder, Eltern und natürlich auch Oma und Opa. Kurzfristig aus dem Boden gestampft wurde ein Fest mit Hüpfburg, kleinen Rundfahrten für die Kinder mit unserem historischen Feuerwehrauto, vielen Spielen, einer Mal- und Bastelwerkstatt und natürlich der Attraktion: der neuen Spielelandschaft.

Für Speis und Trank war ebenfalls gesorgt, wobei ganz besondere Dank unseren Muttis und Omis gilt, die ganz fleißig gebacken haben, ganz nach dem Motto: „Vom Dorf, für's Dorf.“

Im Namen des Ortsbeirates und unserer Kinder danken wir unseren Sponsoren Jürgen Langnickel, Ralf Templin,

die uns finanziell unterstützt haben und der Sparkasse Niederlausitz und Spreewaldbank Lübben EG, die uns mit Sachspenden unterstützt haben. Die Kinder waren hoch erfreut über die Preise.

Abschließend bleibt mir als Ortsvorsteher noch zu sagen, dass ich überaus begeistert bin von der Einsatzbereitschaft und Hilfsbereitschaft unserer Stradowen Einwoh-

ner, ob durch maschinelle Hilfe der Stradowen Bau GmbH jeden Einzelnen, der mit angepackt hat und zum Erfolg dieses Festes beigetragen hat. Weiter so. Es hat Spaß gemacht mit euch zusammen zu arbeiten. Im Sinne unserer Kleinen sollte sich dieses Fest zu einer festen Größe entwickeln.

Es dankt und grüßt
Heiko Wannagat



Ambrosia



Fotos: Peter Becker

In der Antike war es eine Götterspeise, die Imker verstehen darunter eine Bienenahrung aus Pollen und Honig, Rockbands sind danach benannt, auch eine Apfelsorte heißt so – Ambrosia.

Doch so positiv belegt, wie nun allgemein angenommen werden könnte, ist die Pflanze nicht, konkret die Beifuß-Ambrosia (*Ambrosia artemisiifolia*). Vermutlich mit verunreinigtem Saatgut wurde sie vor Jahren eingeschleppt. Ambrosia hat das Potenzial, Existenzen zu bedrohen oder gar zu vernichten, sie kann schwerste Allergien auszulösen - und sie könnte Touristen aus dem Spreewald vertreiben. Kinder, die sich gerade in der Ferienzeit gern im Freien aufhalten, sind ebenso vom Pollenflug gefährdet wie Erwachsene. Besonders krass: Am Vetschauer Freibad hat

Ambrosia ein angrenzendes Getreidefeld überwuchert, der Blütenstaub kann ungehindert die paar Meter bis zu den Badegästen vordringen. Wohl niemand kann sich später daheim erinnern, woher sein Heuschnupfen, sein Kopfschmerz oder gar die Atemnot kommen. Auch die Ärzte können es nicht wissen. Der Vetschauer Allgemeinmediziner Hagen Banusch: „Als Ärzte können wir nicht auf dem ersten Blick den Auslöser erkennen, erst im Labortest kann das Allergen erkannt werden.“ Seitens des Gesundheitsamtes des Landkreises OSL werden Ambrosiaallergien ohnehin nicht erfasst, wie in Erfahrung zu bringen war. Der Vetschauer Winfried Böhmer: „Wenn die Beseitigung der Ambrosia nicht durchgesetzt werden kann, dann muss das Sommerbad vorübergehend geschlossen werden!“

In der Schweiz, in Italien und in Ungarn gibt es eine Erfassungs- und Bekämpfungspflicht der Pflanze – bei Strafanzeige! Wie von der Pressestelle des OSL-Landkreises zu erfahren war, gibt es in Brandenburg keine Melde- und Bekämpfungspflicht. Allerdings wird der Befall inzwischen erfasst, meist gleich mehrfach – ein Fortschritt gegenüber dem Wegsehen vergangener Jahre! Es gibt eine Internet-Plattform (Ambrosia-Atlas) zum Eintragen der Fundstellen, Behörden schicken Fragebö-

gen an die ohnehin gerade unter Hochdruck arbeitenden Landwirte. Es darf bezweifelt werden, wie umfangreich und sachlich richtig der Rücklauf ist. Vetschau hat bei der Erfassung eine Vorreiterrolle eingenommen. Über das Jobcenter gefördert, haben zwei bei der GIA e. V. Beschäftigte Ambrosia-Scouts die Arbeit aufgenommen und listen sämtliche Vorkommen auf – immerhin schon 43 mit unterschiedlichster Häufigkeit. Bekämpfen dürfen sie sie nicht, das verbietet ihnen der Auftraggeber. Die Scouts müssten dann noch extra geschult und mit Schutzanzügen, Schutzbrille und Handschuhen ausgerüstet werden. Aber sie informieren die Grundstückseigentümer und bitten um Entfernung der Pflanzen. Die Kreisstraßenmeisterei hat das Mähen und Häckseln der Straßenränder dem Biorhythmus der Ambrosia angepasst – damit ist immerhin schon mal eine wirksame Bekämpfungsmaßnahme im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Weg gebracht worden.

Ambrosia hat ihre Blüte im August, genau dann, wenn die Landwirte ihre Spitzenbelastung haben. Sie haben einfach keine Zeit. Es ist auch für sie eine Kostenfrage. Ein nicht genannt werden wollender Landwirt: „Wer bezahlt die zusätzlichen Arbeiten auf den befallenen Flächen, den Diesel? Wir fühlen uns allein gelassen, mehr noch: Wir befürchten Absatzprobleme unserer Produkte, wenn unser Betrieb mit dem Ambrosiabefall in Zusammenhang gebracht wird!“ Zurzeit geraten Bio-Betriebe in besondere Bedrängnis, da sie keine Pflanzenschutzmittel einsetzen dürfen – Ambrosia überwuchert ihre Kulturen. Ein ebenfalls nicht genannt werden wollender Landwirt musste seinen Betrieb wieder auf herkömmliche Produktion umstellen und zur

Giftspritze greifen. Das es auch anders geht, beweist das Beispiel der Göritzer Agrar GmbH: „Wir gehen jedem Hinweis sofort nach und bekämpfen die Pflanze bereits in ihrer Entstehungsphase mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln“, berichtet Geschäftsführer Thomas Goebel.

Weiterführende Informationen unter www.ambrosia.de, Fundmeldungen an die Ordnungsämter bzw. an den Ambrosia Atlas (www.ambrosia.met.fu-berlin.de)

Peter Becker

Kommentar

Zur braunen Spree nun auch noch das grüne Ungeheuer? Ja und Nein! Ja, wenn wieder nur der Teppich angehoben und das Problem drunter gefegt wird -wie in den Anfangsjahren der braunen Spree! Die Antwort lautet Nein, wenn sofort größte Anstrengungen unternommen werden, um der Ambrosiaausweitung Einhalt zu gebieten. Mit dem immer stärker werdenden Befall ist nun auch der größte Teppich zu klein geworden. Landschaften überwuchern - die Pflanze hat in der Niederlausitz Fuß gefasst. Es ist eine Minute vor Zwölf!

Schuld hat der Eigentümer, denn Eigentum verpflichtet? So einfach geht die Sache nicht: Der Besitzer der befallenen Fläche muss auch seiner Pflicht nachkommen können – wirtschaftlich wie technisch. Auf der anderen Seite muss dann auch die Einhaltung der Pflicht kontrolliert und notfalls sanktioniert werden. Anders als bei der braunen Spree steht der Spreewald der grünen Bedrohung nicht ganz machtlos gegenüber. Handeln und helfen lautet die Devise. Damit die Antwort hinsichtlich einer zweiten Bedrohung für den Spreewald Nein lautet. Mit der braunen Spree ist er schon genug gebeutelt.

Ogrosen feiert eigenes Brunnenfest

Zur längsten Kaffeetafel des Dorfes Ogrosen luden die Anwohner der Ranzower Straße alle Mitbürger am 12. Juli anlässlich des ersten Brunnenfestes ein. Die Bürger dieser Straße wohnen an der Wasserleitung, die von den „Siebenbrunnen“ an der Nord-Ost-Flanke der Calauer Schweiz, die 1922 gebaut wurde. Die geschichtlichen Ereignisse liegen uns am Herzen und wir sind darauf bedacht, diese zu erhalten. Deshalb gibt es auch Bürger in unserer Straße, die dafür sorgen, dass diese Leitung

erhalten bleibt. Wir sind auch daran interessiert, den Zusammenhalt aller Menschen im Dorf zu pflegen. Freude, Spaß und geselliges Beisammensein war deshalb unser Ziel des Festes. Einen Kegelwettbewerb, Erbsen treffen, Nägel in einen Stamm schlagen, eine witzige Tombola, Straßenmalen, grillen und vieles mehr ließen sich die Organisatoren einfallen. Leider kam es nicht zum Straßentanz, weil das spannende Spiel um den 3. Platz bei der Fußball WM mit Spannung verfolgt wurde. Das nehmen

wir uns zum nächsten Brunnenfest vor. Auf diesem Weg möchten wir allen fleißigen

Helfern ein herzliches Dankeschön aussprechen.

K. Nitzsche



720 Jahre Raddusch

Teil 4 - Die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes

Früher war Raddusch ein reiches Bauerndorf. Zu den Erwerbsquellen gehörten insbesondere Ackerbau und Viehzucht sowie die Fischerei. Angebaut wurden vor allem Gurken, Meerrettich, Zwiebeln, Kürbis sowie Tabak und Flachs.

Der Anbau von Flachs nahm wegen seiner vielseitigen Nutzung eine bedeutende Stellung ein. Das beste Ackerland wurde für den Flachsenbau ausgesucht. Auf seine Pflege verwendete der Bauer größte Sorgfalt. Aus Flachs wurde nicht nur als Nebenprodukt das allseits begehrte Leinöl gewonnen, die Hauptsache war der Rohstoff Flachs. Nach mühsamer Zurichtung konnten ihn die Mädchen und Frauen zu Garn verspinnen und daraus Leinwand für Wäsche und Stoffe weben.

Um ihr Einkommen aufzubessern, boten die Frauen Leinwand und Stoffe auf den Märkten der Nachbarstädte Vetschau und Lübbenau zum Verkauf an.

Jahrhunderte lang war der Spreewaldkahn das einzige Verkehrsmittel im Spreewald. Auch die Radduscher

Bauern brachten ihre Erträge per Kahn auf die Märkte der Städte. Vollbeladen fuhr man sogar bis nach Berlin, um dort Obst, Gemüse und Fleischprodukte zu verkaufen. Für diese Fahrt soll man bis zu acht bis zehn Tage benötigt haben. Dabei ließen sich Verluste durch Witterungseinflüsse bei leichtverderblichen Gütern nicht vermeiden.

Da also der Kahn von jedermann benötigt wurde, ist es nicht verwunderlich, dass der Kahnbau als Handwerk in Raddusch schon sehr früh Einzug hielt. Ursprünglich wurden die Kähne aus großen Bäumen in einem Stück geschlagen - ein Exemplar kann man heute noch im Freilandmuseum in Lehde sehen.

1883 gründete dann die Familie Petrick ihr Familienunternehmen, das bis 2001 schon über mehrere Generationen betrieben wurde.

Jährlich verließen bis zu fünfzig Spreewaldkähne die Werkstatt in Raddusch.

Je nach Wunsch des Bestellers waren die Kähne 5 bis 9,5 Meter lang. Sie wurden aus ausgesuchten einheimischen Kiefern, die 150 bis

200 Jahre alt waren, hergestellt.

Durch Ackerbau und Viehzucht entwickelte sich auch das Schmiedehandwerk. Pflüge, Sensen u. a. mussten hergestellt sowie die Hufe der Kühe, Ochsen und Pferde beschlagen werden. 1864, also in diesem Jahr vor 150 Jahren wurde die erste Schmiede durch die Familie Klinkmüller eingerichtet, die heute von Bernd Klinkmüller weitergeführt wird. Natürlich entstehen in der Schmiede auch die für das Rudel - Stäke des Spreewaldkahnes benötigten Rudeleisen.

Der Getreideanbau verlangte nach Mühlen. 1723 erbaute der Mühlenbaumeister Hans Neymann aus Raddusch eine Windmühle, die noch bis 1991 in der Nähe des heutigen Bahnhofes stand. Bis 1905 wurde dort das Getreide der Bauern aus Raddusch und der umliegenden Orte gemahlen. Am Leineweberfließ (heute Südumfluter) wurde 1777 eine Wassermühle, die Radduscher Buschmühle, gebaut. Hier gab es schon 1850 eine Kahnschleuse aus Eichenholz. Die Buschmühle arbeitete für die Radduscher

und die benachbarten Orte noch bis 1952.

In den Wintermonaten trafen sich die Frauen und Mädchen zu ihren Spinteabenden, die Männer nutzten die kalte Jahreszeit zum Ausdrusch des Getreides oder um Brennholz zu schlagen. Im Winter wurden auch Leitern, Harken, Holzpanntoffeln, Besen und Körbe für den eigenen Gebrauch und zum Verkauf hergestellt.

Die Fischereigeräte wie Netze und Reusen wurden in Ordnung gebracht oder neu angefertigt. Da früher fast alle Häuser mit Schilf (Reet) gedeckt waren, ist es nicht verwunderlich, dass der Schilfrohrernte in den Wintermonaten besondere Bedeutung zukam. In Raddusch wurde noch bis 1920 Schilfrohr in den sogenannten Rohrwiesen geerntet.

Torf wurde im Radduscher Spreewald bis 1924 gestochen und als Brennstoff oder als Isoliermaterial genutzt.

Durch die Mode und auch dadurch, dass die hier ansässigen reichen Bauern darauf bedacht waren, dass ihre Frauen die schönsten Trachten trugen, entwickelte sich recht früh das Schneiderhandwerk.

Noch 1940 waren fünf Schneider im Ort tätig. Der Schneidermeister Wilhelm Klauk fertigte sogar Spreewaldtrachten, die bis nach Amerika geliefert wurden. Außerdem gab und gibt es Schuhmacher und ab 1885 einen Frisör im Ort.

Im Gegensatz zu anderen Spreewalddörfern haben die Radduscher selbst Bier gebraut. Vor dem 18. Jahrhundert gehörte die Gaststätte nebst Braurecht dem Lehngutsbesitzer Leopold Paulisch. Bis 1910 wurde hier Bier gebraut, erst einfaches Braunbier, später Malz- und Lagerbier.

Die Konkurrenz der dann entstehenden größeren Brauereien der Umgebung, die ihre Produkte viel billiger verkaufen konnten, zwang den damaligen Besitzer, die Brauerei aufzugeben.

Noch bis zur politischen Wende gab es die Gaststätte "Zum Braukrug" die darauf hingewiesen hat, dass hier einstmals eine Brauerei gewesen ist.

Einen entscheidenden Umschwung in der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung erfuhr der Ort durch den Ausbau der Chaussee Berlin - Cottbus und dem Bau der Eisenbahnstrecke Berlin - Görlitz 1866. Städte wie Lübbenau, Vetschau und Cottbus waren somit schneller und leichter erreichbar. Auch Raddusch wurde seit 1894, also in diesem Jahr seit 120 Jahren, mit einem Haltepunkt an die Bahnlinie angeschlossen.

Moorlehrpfad Raddusch

Im Frühjahr 2014, also genau zum Saisonbeginn im Spreewald bietet der Tourismusverein Raddusch etwas ganz Neues.

Mit Unterstützung von Dr. Manfred Werben, ehemaliger Leiter des Biosphärenreservats Spreewald, dem Ortschronisten von Raddusch Manfred Kliche, sowie dem Biosphärenreservat Spreewald ist das Projekt "Moor-

Immer mehr Landbewohner gingen um die Jahrhundertwende auf Arbeitssuche in die Städte, in denen sich die Industrie und das Handwerk sprunghaft entwickelten. Das einst nur von der Landwirtschaft geprägte Raddusch veränderte sein Bild. Nach dem zweiten Weltkrieg waren noch etwa 70 Prozent der Radduscher in der Landwirtschaft tätig. Mit der Umgestaltung der Landwirtschaft (LPG-Bildung) zu DDR-Zeiten ab Ende der fünfziger Jahre und mit der schnellen Entwicklung der Kohle- und Energiewirtschaft, insbesondere in Lübbenau und Vetschau, wanderten immer mehr Landbewohner in die Industrie ab.

Heute sind nur noch ganz wenige Radduscher und zwar sechs Landwirte in der Landwirtschaft als Hauptberuf oder als Wiedereinrichter tätig.

17 Handwerks- und Gewerbetreibende, sowie 30 im Dienstleistungsgewerbe, 21 im Gaststätten- und Handelsgewerbe, sowie 14 die im Tourismus (Gastgewerbe) tätig sind, haben das Bild in der wirtschaftlichen Entwicklung in Raddusch in den letzten Jahren entscheidend verändert.

Und der sich stetig entwickelnde Spreewaldtourismus prägen immer mehr das neue Bild der Spreewaldgemeinde Raddusch.

Fortsetzung folgt!

Ein geschichtlicher Abriss aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche

lehrpfad" gestaltet worden. Dr. Manfred Werban beschreibt Moore wie folgt: Moore gehören zu den eigenartigsten und einmaligen Ökosystemen in unserem Land. Sie leben vom Wasser und können sich auch nur dort entwickeln, wo Wasser im Überfluss vorhanden ist und das Klima das Wachstum von Torf bildender Vegetation erlaubt.

Diese Bedingungen waren im gesamten Spreewald seit dem Spätglazial, also vor 10.000 bis 12.000 Jahren gegeben. Unter ständigem Grundwassereinfluss wurden die absterbenden Pflanzen unvollständig zersetzt. Damit entstand eine immer dicker werdende Schicht aus organischem Material - Torf genannt. In der Spreewaldniederung schwanken diese Torfmächtigkeiten zwischen 40 und 400 Zentimeter.

Charakteristische Torf bildende Pflanzengesellschaften sind Schilfröhrichte, Erlenbrüche und Großseggenriede.

Durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung sind inzwischen alle Radduscher Moore entwässert und wachsen nicht mehr. Sie sind an der Oberfläche teilweise mineralisiert und haben an Mächtigkeit verloren."

Um den Einheimischen und

den Spreewaldtouristen noch vorhandene Torfstiche und Moore zu zeigen und noch mehr fachliche Informationen dazu zu liefern, sind an den insgesamt sieben Stationen des Moorlehrpfades entsprechende Informationstafeln aufgestellt.

Der Moorlehrpfad ist überwiegend für Radler gedacht, die nach einem Flyer mit entsprechender Fahrtroute diesen Lehrpfad erkunden sollen.

Start und Ziel ist am Radduscher Naturhafen.

Fachkundige Führungen können Sie unter Telefon 035433 71141 mit Herrn Manfred Kliche vereinbaren. Mindestteilnehmerzahl: 4 Personen, Kosten 3 Euro pro Person. Treffpunkt: Naturhafen Raddusch.

Eine Radtour die sich also lohnt!!!

Manfred Kliche

Historischer Heimatkalender von Raddusch



Für den Vetschauer Ortsteil Raddusch gibt es für das Jahr 2015 einen neuen „historischen Heimatkalender“. Auf zwölf Kalenderbildern im Format A3 werden historische Aufnahmen aus den Jahren 1878 bis 1932 vom Ort und seinem Leben dargestellt.

Der Kalender entstand mit der Kalendermanufaktur Verden und dem Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche.

Im Kalender werden historische Postkarten und Fotos

aus der Geschichte des Ortes präsentiert.

Es ist vor allem ein Kalender für Heimatkundler, für Radduscher, ehemalige Radduscher, ehemalige Flüchtlinge die im Ort verweilten, Freunde, Bekannte und ein tolles Geschenk.

Der historische Kalender für das Jahr 2015 kann für einen Preis von 13 Euro nur unter der Telefonnummer 035433 71141 bestellt werden. Der Kalender wird dann direkt angeliefert.

Manfred Kliche

Dem Atem der Geschichte auf der Spur

Rundschau-Sommertour im Kellergewölbe

Zur Rundschau-Sommertour trafen sich 35 Interessierte vorm Vetschauer Stadtschloss. Diesmal sollte es in den Untergrund gehen, in den Schlosskeller, der sonst nicht öffentlich zugänglich ist. Christiane Zimmermann und Waltraud Ramoth begrüßten die Besucher, letztere in Wendisch. Christiane Zimmermann wies auf eine Besonderheit Vetschaus hin: „Wir haben nicht nur eine Doppelkirche, sondern auch ein Rathaus ohne Ratskeller, dafür aber einen Ratskeller ohne Rathaus! Das, was Ratskeller hätte werden können, wollen wir uns heute anschauen.“ Nach einer kurzen Einführung und Belehrung durch Hausmeister Roland Piossek, machte sich der Trupp auf den Weg und stieg die paar Stufen hinab. Die Belehrung war durchaus sinnvoll, denn die Kellergänge sind uneben, die Decken niedrig und es ist ziemlich dunkel. „Außerdem wollen wir den Schlossgeist nicht stören, der seinen Vormittagsschlaf hält“, erzählt der Hausmeister augenzwinkernd den Umstehenden. Aber genau den riss es aus demselben. Roland Piossek hatte einen kleinen Scherz vorbereitet und ließ den Geist zum Schrecken der einen und zur Belustigung der anderen Besucher durch die Gewölbegänge heulen. Große Menschen mussten sich demutsvoll bücken, denn

die Durchlässe waren nur einen Meter sechzig hoch. Kleinere hatte es da etwas leichter, wenn es von einem Keller in den anderen ging. „Ein Teil des Kellers muss wohl mal als Schwarzküche gedient haben, denn anders ist der Ruß an der Decke nicht zu erklären“, deutete Christiane Zimmermann den Zustand eines Kellerteils. Die anderen waren mit Zeugen der Zeitgeschichte gefüllt. Darunter viele Gegenständen der noch gar nicht so lange zurückliegenden Zeit: Omas Küchengerätschaften, Handwerkszeug der Schuhmacher und Geräte zur Flachsverarbeitung waren neben steinharten Hansa-Kekschen ebenso zu sehen, wie Schulmöbel aus der Kahnsdorfer Schule. Lehrer Ewald Schröder hatte sie für die Nachwelt vor der Vernichtung bewahrt. Waltraud Ramoth wies anhand der Gerätschaften auf, dass viele Bezeichnungen einen wendischen Ursprung haben. Bernd Schulze aus Lübbenau zeigte sich vom Gewölbe des 1540 erbauten Kellers beeindruckt. „Womit haben die damals nur gemauert? Das sieht alles so aus, als wäre es aus diesem Jahrhundert, so exakt sind Ziegeln und Fugen.“ „Diese Frage kann nicht beantwortet werden, da einfach zu wenig über die Baugeschichte bekannt ist“, räumte Christiane Zimmermann ein. Den Blick an

die Decke konnte Gabriele Kühne kaum abwenden. „Ich wohne schon Jahrzehnte in Vetschau, aber diesen Blick in die Kreuzgewölbe hatte ich noch nicht. Hier atmet jeder Stein Geschichte! Die gesammelten Gegenstände haben für mich einen hohen Wiedererkennungswert“, erzählt die ehemals aus dem Vogtland Zugezogene. Gabriela Krause aus Calau fand den Ausflug in die Unterwelt des Schlosses ebenfalls sehr beeindruckend: „Wir waren auf dem letzten Weihnachtsmarkt und haben uns vorgenommen, das Schloss mal genauer zu besichtigen, wenn es die Gelegenheit dazu gibt. Das Angebot der Rundschau-Sommertour kam das das voll entgegen.“ Auch der Lübbenauer Günter Noatsch zeigte sich beeindruckt: „Ich befasse mich gern mit zeitgeschichtlichen Themen, aktuell mit der Lübbenauer Stadtgeschichte zur 700-Jahr-Feier. Was Vetschau hier zu bieten hat, ist ein Schatz!“

Der Rundgang durch die Kellergänge war in relativ kurzer Zeit bewältigt. Christiane Zimmermann führte anschließend die Besuchergruppe wieder ans Tageslicht. Im Rittersaal gab es Gelegenheit zum Ausruhen ebenso, wie noch mehr über die Geschichte des Stadtschlosses zu erfahren. Auch das „verkehrte“ Stadtwappen war Gegenstand der Ausführungen

- ebenfalls eine Vetschauer Besonderheit. Der Wappenhund ist auf der kürzlich aufgefundenen Urkunde rechts, in zahlreichen Abbildungen aber links dargestellt. Christiane Zimmermann ging auch auf die Risse an den Wänden des ansonsten schmucken Raumes ein: „Anders als angenommen, steht das Schloss nicht auf Eichenstämmen und es gibt auch keine grundwasserbedingten Senkungserscheinungen, wie erst kürzlich festgestellt wurde. Die Risse sind schlichtweg dem Alter und den Baumängeln geschuldet.“ Bei der anstehenden Sanierung im kommenden Jahr wünscht sie sich, dass die übermalten Wandbilder wieder restauriert werden und im Glanz früherer Jahre die vier Jahreszeiten und den Wappenbaum zeigen können. Nach zwei Stunden, zu denen auch noch der Besuch des Wappensaales und des Tagungsraumes zählte, verließen die Besucher mit neuem oder erneuertem Wissen über die Stadtgeschichte das Schloss. Schloss in Zahlen und Fakten: 1540 durch Eustachius von Schlieben errichtet, drei Jahre später erhielt Vetschau das Stadtrecht. 1722 Umbau des Schlosses durch Herzogin Emilie Agnes von Sachsen-Weißenfels-Drehna, seit 1920 Sitz der Stadtverwaltung

Peter Becker



20 Jahre "Schule im Grünen" in der Niederlausitz

Vom Sorbischen Schulverein initiiert, von der Arbeitsstelle Bildungsentwicklung Cottbus unterstützt, wurde das Projekt Schule im Grünen Anfang September 1994 aus der Taufe gehoben. Sorbischschüler der Grundschulen der Niederlausitz treffen sich zu einem gemeinsamen Projekt, wenden erworbene Sprachkenntnisse an, forschen zu Kultur und Traditionen der Sorben/Wenden, knüpfen Kontakte und haben einfach Spaß an der besonderen Unterrichtsform und an der gemeinsamen Freizeitgestaltung. 20 Jahre Schule im Grünen heißt, dass Schüler der 5. Klassen aus 20 Jahrgängen dieses Angebot nutzten. Es bedeutet weiterhin eine große Kreativität der Verantwortlichen, damit das Projekt auch für die begleitenden Lehrer interessant bleibt.

In diesem Jahr führt das WITAJ-Sprachzentrum die Schule im Grünen vom 08.09. bis 12.09.2014 in zwei Durchgängen in der Jugendherberge "Friedrich Ludwig Jahn" in Burg durch.

Vor 20 Jahren, vom 01.09. bis zum 03.09.1994, nahmen 53 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 aus den Grundschulen Burg, Werben, Sielow, Jänschwalde, Spremberg und aus drei Cottbuser Grundschulen in der Jugendherberge Burg an dem Projekt Schule im Grünen teil. Die Organisation lag in den Händen von Frau M. Haschke, die dieses Projekt über viele Jahre begleitete. Die Bedingungen in der Jugendherberge Burg waren und sind optimal. Bei fehlenden Raumkapazitäten

unterstützte uns die Grund- und Oberschule in Burg. 1995 trafen sich wieder 31 Schülerinnen und Schüler, lernten sorbische/wendische Lieder, beschäftigten sich mit den Sagenfiguren der Region und besuchten das sorbische/wendische Fest der BUGA in Cottbus. Frau Klemens organisierte und leitete 5 Jahre dieses Projekt als Mitarbeiterin des Sorbischen Schulvereins.

Das Projekt wurde immer beliebter. 1998 beteiligten sich bereits 65 Schülerinnen und Schüler aus 9 Schulen an der Schule im Grünen. Im Jahr 2000 mußte ein weiterer Durchgang organisiert werden, um alle Anfragen berücksichtigen zu können. 2001 übernahm das neu gegründete WITAJ-Sprachzentrum die Organisation und Leitung des Projektes. Der Sorbische Schulverein unterstützte das auf zwei Durchgänge gewachsene Projekt mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Die Jugendherberge in Burg blieb der Austragungsort. Mit wechselnden Dozenten, Vorträgen, Exkursionen und Freizeitaktivitäten ist die Schule im Grünen zu Beginn eines jeden neuen Schuljahres immer noch ein attraktives Angebot für alle Sorbischschüler der 5. Klassen der Niederlausitz.

Im Jahr 2005 musste das Projekt inhaltlich erweitert werden, da neben den Fremdsprachenschülern im Fach Sorbisch das erste Mal Schüler des bilingualen Sprachunterrichts Sorbisch (WITAJ-Projekt) an der Schule im Grünen teilnahmen. Mit dieser Erweiterung stieß

das Projekt an seine organisatorischen Grenzen und benötigte zukünftig eine neue Konzeption. Das Projekt selbst bedarf keiner gesonderten Werbung. Eine Terminbekanntgabe in den Grundschulen mit Sorbischunterricht genügt, 120 Plätze stehen zur Verfügung. Überlegungen, das Projekt auf 3 Durchgänge zu erweitern, ist aus organisatorischen aber auch finanziellen Gründen abgelehnt worden.

Bis 2011 ist das Konzept der Schule im Grünen behutsam verändert worden und seitdem ein moderneres und dem heutigen Bildungsauftrag angepasstes Projekt in Werkstattform.

Viele Partner unterstützten im Laufe der Jahre die Schule im Grünen, stellvertretend möchten wir das Heimatmuseum Dissen, das Freilandmuseum Lehde, den Landkreis Spree-Neiße, die Kreisvolkshochschule des Landkreises Spree-Neiße, die Firma Rumpel, die Firma Conrad, Herrn Paucker von der Gruppe Drjewjanki, das sorbische Nationalensemble Bautzen, die Theatergruppe Grajarki, die Grund- und Oberschule Burg und nicht zuletzt die Mitarbeiter der Jugendherberge selbst nennen, die unsere Arbeit wesentlich unterstützt haben.

Wir möchten an dieser Stelle aber auch dem Lehrpersonal im Fach Sorbisch danken. Jahr für Jahr nehmen die Kollegen gemeinsam mit den Sorbischschülern am Projekt teil und unterstützen das WITAJ-Sprachzentrum bei der Durchführung des Projektes maßgeblich. Wir bedanken uns auch bei de-

nen, die die Schule im Grünen über viele Jahre begleitet haben und nun bereits den wohlverdienten Ruhestand genießen: B. Apelt, R. Franke, U. Starick, Chr. Kühne und M. Haschke.

Im Laufe der Jahre konnten wir auch Gäste des öffentlichen Lebens in unserer Mitte begrüßen: den Kreistagsvorsitzenden des Landkreises Spree-Neiße, Dr. M. Haidan, den Leiter des Geschäftsbereiches Jugend, Kultur, Soziales der Stadt Cottbus, Herrn B. Weiße, die Gleichstellungsbeauftragte/Beauftragte für sorbische/wendische Angelegenheiten des Landkreises Spree-Neiße, Frau Kossack, den ehemaligen und langjährigen Bürgermeister von Burg, Herrn Schmidt, um nur einige zu nennen. Auch Ihnen möchten wir danken, zeigt es doch die Wertschätzung für das Projekt. Nicht zuletzt möchten wir uns bei der Stiftung für das sorbische Volk bedanken, die alljährlich mit der Projektzuwendung an das WITAJ-Sprachzentrum die finanzielle Grundlage des Projektes absichert und damit die Durchführung dieses in der Niederlausitz beliebten Projektes ermöglicht. Wir fördern mit diesem Projekt die Gemeinschaft, die Akzeptanz der sorbischen Sprache, die Toleranz der Schüler untereinander, auch im Hinblick auf andere Minderheiten. Wir wünschen uns für die Zukunft des Projektes viele neue Ideen und Impulse, weiterhin interessierte Sorbischschüler und kreative Partner.

K. Schwella
Witaj-Cottbus

25 Jahre Mauerfall - Filmvorführung „Schutzlos ausgeliefert“ am 11.09.2014 in Vetschau/Spreewald

Anlässlich des Jubiläums 25 Jahre Mauerfall wird es eine gemeinsame Veranstaltung der Städte Vetschau und Lübbenau am 11. September 2014 im Bürgerhaus, August-Bebel-Str.9 in Vetschau geben. So werden für alle Interessierten ab 17 Uhr Informationen zum Fonds „Heimerziehung in der DDR“ durch die Anlauf- und Beratungsstelle des Landes Brandenburg für ehemalige Heimkinder in der DDR angeboten. Um 18 Uhr startet dann die Filmvorführung „Schutzlos ausgeliefert“ in Zusammenarbeit mit der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, zu der alle Interessierten recht herzlich eingeladen sind.

Der Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990“ wurde von den ostdeutschen Bundesländern und der Bundesregierung für ehemalige Heimkinder der DDR errichtet und ist eine öffentliche Anerken-

nung, dass Kindern und Jugendlichen in DDR-Heimen Leid und Unrecht zugefügt wurde. Aus Mitteln dieses Fonds soll den Betroffenen Hilfe bei der Bewältigung von Folgen der Heimerziehung zuteil werden. Im Land Brandenburg wurde dazu im Sommer 2012 eine Anlauf- und Beratungsstelle bei der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur (LAKD) eingerichtet.

Wer sich bis zum **30.09.2014** in der Anlauf- und Beratungsstelle angemeldet hat, kann Hilfen aus dem Fonds erhalten. Die Kontaktadresse lautet:

Anlauf- und Beratungsstelle des Landes Brandenburg für ehemalige Heimkinder in der DDR

Anschrift: Hegelallee 3,
14467 Potsdam.

Telefon: 0331 237292-17

Telefax: 0331 237292-29

E-Mail: anlaufstelle@lakd.brandenburg.de

Internet: www.aufarbeitung.brandenburg.de

9. Informations- und Beratertag des Landkreises: Anmeldungen ab sofort möglich

Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz führt auch in diesem Jahr einen Informations- und Beratertag durch. Er findet am Dienstag, den 16. September in der Zeit von 9 bis 17 Uhr in den Sitzungssälen im Haus 1 der Kreisverwaltung, Dubinaweg 1, in Senftenberg statt.

Ein ausgewähltes Expertenteam, bestehend aus Vertretern von Banken, der Sparkasse, Vereinen, Kammern und Verbänden sowie Landesfördereinrichtungen erteilt in individuellen Gesprächen Auskünfte über Zuschüsse, zinsverbilligte Darlehen, Bürgschaften und anderen Fördermöglichkei-

ten und informiert über die Gewinnung von Fachkräften und Qualifizierungsmaßnahmen.

Unternehmer, Existenzgründer und Investoren können sich an diesem Tag kostenlos an insgesamt 17 Infopunkten informieren.

Der Landkreis lädt alle recht herzlich ein, teilzunehmen. Um Wartezeiten vor Ort zu vermeiden, wird eine vorherige Anmeldung beim Landkreis unter Tel.: 03573/870-5141 oder per E-Mail an baerbel-weihmann@osl-online.de empfohlen.

Natürlich werden alle Interessierten auch ohne vorherige Anmeldung ausführlich und gern beraten.

Das Plakat mit der Übersicht über alle 17 Stationen ist auf der Startseite der Internetadresse www.osl-online.de zu finden.

Der 1. Beratertag wurde 2006 auf Initiative des Sachgebietes Wirtschaft und Förderung des Landkreises ins Leben gerufen. Ziel der eintägigen Veranstaltung ist es, Investoren und Unternehmern der Region hinsichtlich För-

dermodalitäten und Fördermittelbeantragung helfend unter die Arme zu greifen. Bei erfolgreicher Förderung amortisieren sich die Fördermaßnahmen durch Beschäftigungszuwachs, Steuererhöhungen und Attraktivitätsgewinn des Standortes.

Sarah Werner
Landkreis OSL

Mit acht Jahren ganz schön selbstständig: Elternbrief 46

Antons Vater hat Wäsche auf dem Balkon aufgehängt und geht aus dem Haus. Prompt fängt es an zu regnen wie aus Kübeln. Er hetzt zurück in die Wohnung - und sein achtjähriger Sohn hat alle Wäschestücke rechtzeitig hereingeht! Der Vater staunt nicht schlecht und Anton bekommt ein dickes Lob.

In eigener Verantwortung zu handeln geht bei Achtjährigen aber manchmal noch gründlich daneben.

Voller Tatendrang hat Lara die Waschmaschine in Gang gesetzt - und mit dem 95-Grad-Programm den schönen Wollpullover verdorben! Klar, dass ihre Mutter nicht gerade begeistert ist.

Aber: Zeigen, wie man es richtig macht, und es noch mal versuchen, hilft mehr als Schimpfen und Zetern.

Selbstständige Kinder wollen nicht nur vieles allein machen, sondern auch vieles selbst entscheiden. Was ein Kind schon allein verantworten kann und wo die Eltern entscheiden und gegebenenfalls ein klares „Nein“ aussprechen müssen, lässt sich nicht allgemein sagen. Sie kennen Ihr Kind am besten. Vielleicht helfen diese Anregungen:

- Geben Sie Ihrem Kind Gelegenheit, seine Selbstständigkeit zu beweisen
- Verhandeln Sie, wo es möglich ist: Achtjährige möchten gehört werden

und mitreden. Fragen Sie nach eigenen Lösungsvorschlägen. Vielleicht kommt Ihr Kind ja auf bessere Ideen als Sie - und hält sich eher an eine Regel, wenn es sie selbst vorgeschlagen hat.

Entscheiden Sie, wo es nötig ist: Es gibt Situationen, in denen Sie weder die Zeit noch die Nerven haben zu verhandeln. Und es gibt Regeln, die Ihnen so wichtig sind, dass Sie sie nicht zur Diskussion stellen möchten. Klare Regeln sind ja auch entlastend für alle Beteiligten - das anfängliche Aufheulen wird sich legen, wenn Sie sich nicht beirren lassen.

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Patensuche für Netzwerk Gesunde Kinder im OSL-Norden

Patinnen und Paten für die 14. Schulungsrunde ab September in Lübben gesucht!

Haben Sie oder ein/e Bekannte/r Lust, sich ehrenamtlich zu engagieren? Das Netzwerk Gesunde Kinder LDS sucht im Umkreis Lübben/Lübbenau neue Patinnen und Paten, die werdende und frisch gebackene Familien schon während der Schwangerschaft bis zum 3. Geburtstag ihres Kindes begleiten möchten. Sie stehen den Eltern bei Fragen rund um Gesundheits- und Erziehungsthemen zur Seite. Vor Beginn der Familienpatenschaft erhalten Sie eine umfassende Schulung, die am 11. September in Lübben startet. Die Schulung umfasst Module zur Gesprächsführung, Säuglingspflege, Anträge/Rechte und Pflichten für Familien, Arbeit des Jugendamtes, Frühförderung, Erste Hilfe und Unfallvermeidung und vieles mehr. Weitere Informationen erhalten Sie unter folgender

Telefonnummer: 0800 645 46 337.
Gern können Sie auch eine E-Mail an gesunde-kinder@klinikum-ds.de schicken.
Auf Seite 64 des aktuellen Magazins „change“ der Bertelsmann-Stiftung können Sie sich vorab noch ein genaueres Bild von der Tätigkeit als Patin/Pate machen. Einfach dem Link folgen, auf der rechten Seite auf „change als PDF“ klicken und auf Seite 64 Seite scrollen:
<http://www.change-magazin.de/issues/view/26>
Wir freuen uns über Ihr Interesse! Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Gesuch auch an Bekannte weiterempfehlen könnten.
Ihr Team vom Netzwerk Gesunde Kinder Oberspreewald-Lausitz Nord und Dahme-Spreewald
Marc Richter, Birgit Kloas, Sandra Kempe und Ines Gündel

Dienstag, 09.09.

19.30 Uhr Mütterkreis

Mittwoch 10.09.

15.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 14.09.

10.00 Uhr Wendischer Gottesdienst in der Wendischen Kirche
anschließend: Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Freitag, 19.09.

19.30 Uhr Konzert mit KATHY KELLY
in der Stadtkirche (siehe Aushänge)

Sonntag, 21.09.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (7. Klasse) (ab Schuljahresbeginn)

Dienstag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.00 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse) (ab Schuljahresbeginn)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

ab 2. September

dienstags 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

ab 2. September

dienstags 15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

ab 23. September

dienstags 16.30 Uhr „Spatzenchor“ (ab 3 1/2 Jahre)
(Gemeindehaus)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau,
Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-
Str. 28

Kirchliche Nachrichten

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

August

Sonntag, 17.08.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24.08.

10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst zur „**Goldenen Konfirmation**“

Montag, 25.08.

18.00 Uhr Junge Gemeinde (dann nach Absprache)

Dienstag, 26.8.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Sonntag, 31.08.

14.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn
anschließend: Kaffee & Kuchen, sowie Spiele

September

Sonntag, 07.09.

10.00 Uhr Gottesdienst mit KINDERGOTTESDIENST

Montag, 08.09.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderatssitzung

Samstag, den 23.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 24.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Schulkinder in
Lübbenau

Samstag, den 30.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 31.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 06.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 07.09.

Bistumswallfahrt nach Neuzelle

10.00 Uhr Hochamt in Neuzelle

Samstag, den 13.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 14.09.

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
 19.00 Uhr Tag des offenen Denkmals in Vetschau

Samstag, den 20.09.

- 18.00 Uhr Kirchweihfest in Calau

Sonntag, den 21.09.

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau ab der 2. Schulwoche (ab 02.09.)

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr
 14-tägig (04.09.)
 4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15. - 16.45 Uhr
 14-tägig (11.09.)
 6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr
 14-tägig (02.09.)
 8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Ministrantentag:

Samstag, 06.09., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Jugendtreff:

jeden Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau

Sommerfest der Senioren:

Mittwoch, 27.08., 15.00 Uhr in Calau

Firmung 2015:

Infoabend für Firmbewerber und Eltern am 03.09., 19:00 Uhr in Lübbenau

Tag des Offenen Denkmals:

„Kirche im anderen Licht - Krimis in der Bibel“

Sonntag, 14.09., 19.00 Uhr in Vetschau

als stellvertretender Vorsitzender angehörte. Alle seine Kraft setzte er für den Erhalt der Wendischen Kirche als Teil der einmaligen „Wendisch-Deutschen Doppelkirche“ ein, sei es in der Phase der Vorbereitung und Sanierung des Bauwerks, der Sanierung der Kaltschmidtorgele, des Bekanntmachens des Bauwerkes als Ganzes durch Veröffentlichungen und die vielen unzähligen Kirchenführungen. Neben dem Feiern von Gottesdiensten mit Gemeindegliedern in verschiedenen Kirchen unseres großen Kirchenkreises Niederlausitz im tätigen Ruhestand, blieb u. a. auch noch viel Zeit für das Singen im Ökumenischen Kirchenchor, in der Aufarbeitung des Kirchenarchives und dem Forschen in der Stadt- und Regionalgeschichte. Bis zu seinem Heimgang hat Pfarrer Lischewsky nur Pflichten

gekannt. Ohne die Unterstützung durch seine liebe Frau Lony Lischewsky wäre dies alles nicht möglich gewesen. Seiner Frau und seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

Wer sich mal die Artikel sämtlicher Veröffentlichungen im letzten Vierteljahrhundert zu Vetschau Revue passieren lässt, weiß was wir verloren haben. Wir können ihm nicht genug danken. Wir danken Gott, dass wir Pfarrer Klaus Lischewsky haben konnten. Er möge im Frieden Gottes ruhen. Gott segne sein Werk, welches es fortzusetzen gilt. Wenn wir beim Gang über den Friedhof an seinem Grab vorbeikommen, sollten wir nicht vorübergehen, sondern seiner gedenkend innehalten.

*Für den Gemeindegliederkreis und den Förderverein Wendische Kirche Vetschau e. V.
 Hartmut Bott*

Familiennamen wendischer Herkunft im örtlichen Telefonverzeichnis der Vorwahl 035433: Vetschau und Umgebung

(nach Prof. Arnost Muka im Wörterbuch der niederwendischen Sprache und ihrer Dialekte, Band III: Familiennamen)

Vorbemerkung: Die Darstellung müsste eigentlich ausführlicher sein. Schon das Fehlen der Striche und Häkchen über Vokalen und Konsonanten und des Querstrich-I ist misslich. Auch die jeweils näheren Erklärungen, dass es sich um Kurzformen oder Verkleinerungsformen (Deminutive) handelt - „deutsches“ Beispiel: Nikolaus; Kurzform: Klaus; Deminutiv: Kläuschen - können aus Platzgründen nicht gegeben werden. Diesmal: Anfangsbuchstabe **B**. Fortsetzung folgt.

Baddack, wend. *Badak* = Distel
 Bahlo, wend. *Balo* = Balthasar bzw. Valentin
 Balko, wend. *Balko* = Balthasar(chen) bzw. Valentin(chen)
 Ballat, wend. *Balat* = Valentin bzw. Balthasar

Balzer, wend. *Balcar* = Balthasar
 Bangel, wend. *Bangel* = Bengel
 Baronick, wend. *Barownik* = Fichtner (von *bor* = Fichte)
 Bartke, wend. *Bartka* = Bartholomäus
 Bartuschk, wend. *Bartus* = Bartholomäus(chen)
 Barz, wend. *Barc* = Bartholomäus
 Bautzer, wend. *Balcar* = Balthasar
 Beesk, wend. *Bezk* = Flieder, Hollunder
 Behnke, wend. *Benka*, von *Bena* = Benedikt(chen)
 Benack, wend. *Benak*, von *Bena* = Benedikt
 Bensch, wend. *Benes*, von *Benislaw* = Mordruhm
 Bie(h)la, wend. *Bila* = Bileam
 Bielagk, wend. *Belak* = Bleicher (von *bely* = weiss)
 Bitzker, wend. *Bicka*, von *Fica* = Fritz

***Leben wir, so leben wir für den Herrn;
 sterben wir, so sterben wir für den Herrn.
 Ganz gleich also, ob wir leben oder
 sterben: wir gehören dem Herrn.
 (Römer 14, 8)***

Ein Nachruf auf Herrn Pfarrer. i. R. Klaus Lischewsky

Am 3. Juni 2014 wurde unser Pfarrer im Ruhestand, Klaus Lischewsky, im Alter von 79 Jahren aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen. Am Ende des Jahres 1976 war Pfarrer Lischewsky nach Vetschau gekommen, um die pfarramtlichen Dienste zu übernehmen. Mit einer Unterbrechung von drei Jahren (1977 - 1980) war er bis zu seiner Verabschiedung in den Unruhestand im Jahre 2000 in unserer Kirchengemeinde Vetschau als Pfarrer tätig und hatte viele Jahre den Vorsitz im Gemeindegliederkreis inne. In diesen Jahren der gottesdienstlichen

und seelsorgerlichen Arbeit erfuhr er u. a. vieles aus dem Leben der wendischen Gemeindeglieder, was ihn in seiner Arbeit tief geprägt hat. So arbeitete er in der Arbeitsgruppe Wendische Gottesdienste, im Förderverein für den Gebrauch der Wendischen Sprache in der Kirche und im Verein Ponaschemu mit. Beim wendischen Kaffeeklatsch war er auch zugegen. Im Jahre 1995 setzte Pfarrer Lischewsky seine Idee der Gründung eines Fördervereins Wendische Kirche Vetschau um, deren Gründungsmitglied er war und dem er auch bis zuletzt

Blaske, wend. *Blazko* = Broß, wend. *Broz* = Ambrosius
 Blasius(chen)
 Bloch, wend. *Blocha* = Floh
 Böhnke, wend. *Benka*, von *Bena* = Benedikt
 Bogisch, wend. *Bogis*, von *Boguslaw* = Gottesruhm
 Boinack, wend. *Bonak*, von *Bonislaw* = Mordruhm
 Borch, wend. *Bork*, von *Bor* = Kampfesruhm
 Bosch, wend. *Bos*, von *Boslaw* = Gottlob
 Boschan, wend. *Bosan* = Storch
 Branke, wend. *Branka*, von *Bran* = Abwehrruhm
 Brese, wend. *Breza*, von *Braza* = Birke
 Britze, wend. *Brica* = Fritz (Fritzsche)
 Broeske, wend. *Brozka* = Ambrosius(chen)
 Bronk, wend. *Bronk*, von *Bronislaw* = Abwehrruhm
 Bronke, wend. *Bronko* = wie vor

Brucke, wend. *Bruk* = Käfer
 Bubner, wend. *Bubnar* = Trommler
 Buchan, wend. *Buchan*, von *Boguslaw* = Gottlob
 Budemann, wend. *Budak*, von *Budyslaw* = Wachtruhm
 Buder, wend. *Budar* = Büdner
 Budich, wend. *Budych*, von *Budyslaw* = Wachtruhm
 Bülow, wend. *Bulo*, von *Boleslaw* = Meistruhm
 Bugner, wend. *Bugnar* = Trommler
 Burke, wend. *Burko*, von *Borislaw* = Kampfesruhm
 Burow, wend. *Burow*, von *Borislaw* = Kampfesruhm

Für die Richtigkeit der Abschrift
 Klaus Lischewsky t,
 Januar 2014



Erleben Sie
 Urlaub
 malanders-
 in

Egloffstein

(staatl. anerkannter
 Luftkurort)



In der Fränkischen Schweiz den ganzen Sommer über

Schwimmen unter der Burg, Wanderparadies, Nordic-Walking-Zentrum, Kneippen, Konzerte, Theater, Fränkische Feste, Kinderprogramm, Kulturweg, Wildpark, Gruppen- und Pauschalangebote

Wandern mit Kindern

Pauschale vom 17.-21.07.2014

ÜF/DU/WC

pro Kind im Zi. der Eltern **€83,50**

Osterpauschale

vom 02.04. bis 06.04.2015

ÜF/DU/WC

pro Person **ab €122,-**

Kirschblütenpauschale

vom 30.04. bis 03.05.2015

ÜF/DU/WC

pro Person **ab €98,-**

Ob Sie Ihren Urlaub sportlich aktiv gestalten wollen oder lieber erholsam und beschaulich: Der staatlich anerkannte Luftkurort Egloffstein ist dafür der rechte Platz.

Mächtig überragt von der 1000-jährigen Burg Egloffstein liegt der kleine Marktflöcken im idyllischen Trubachtal, einer lieblichen, mit Obstbäumen reich geschmückten Landschaft, die von markanten Fels- und Waldhängen eingerahmt ist. In der Talau können Sie Ihren Füßen nach einer schönen Wanderung eine prickelnde Kneipp-Kur gönnen. Egloffstein und seine Nachbarorte bieten das richtige Ambiente für ausgedehnte Wanderungen, Nordic-Walking aber auch für ruhige Spaziergänge.

Wir bitten Sie, uns Ihren Prospekt mit umfangreichen Informationen über den Luftkurort Egloffstein zu schicken.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tourist-Information Egloffstein

Felsenkellerstraße 20

91349 Egloffstein

Telefon: 0 91 97 / 2 02 • Fax: 0 91 97 / 62 54 91

E-Mail: egloffstein@trubachtal.com

www.trubachtal.com

Info
 für unsere Leser

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
 Heimat- und Bürgerzeitungen

Ihr persönlicher Ansprechpartner für:

- **Geschäftsanzeigen**
- **Infobroschüren**
- **Beilagen-Werbung**
- **Flyer**

Kontakt
Harald Schulz

Mobil: (01 71) 4 14 40 51
 Telefon: (0 35 46) 30 09
 Telefax: (0 35 35) 48 92 41
harald.schulz@wittich-herzberg.de

Verlag + Druck **LINUS WITTICH KG**
 An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)





für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

August 2014 bis September 2014

Amt Burg (Spreewald)

16./21. August/4. September 2014, 16:00 Uhr

Geführte Ortswanderung

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten (3,00 EUR p. P., mit GästeCard frei)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

9. August 2014, 19:00 Uhr

Burger KunstGenuss: Light Into „Shadows of Soul“ - Romantische Panflötenmusik mit Antonio Fonseca Maravi & Elke Schottmann sowie Bilder-„Reise durch Peru“, Burg (Spreewald), Weidenburg

10. August 2014, 14:00 Uhr

Hahnrupfen - sorbischer/wendischer Erntebrauch mit Festumzug und Kinderhahnrupfen, Werben, Dorfaue Richtung Brahmow

16. August 2014, 14:00 Uhr

Hahnschlagen - sorbisches/wendisches Brauchtum
Guhrow, Sportplatz

17. August 2014, 11:00 - 18:00 Uhr

Traditionelles Heuschobersfest mit Kahnkorso (14:00 Uhr) mit dem Heimat- und Trachtenverein Burg, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Bootshaus Rehnus

27. August 2014, 18:00 Uhr

„Geheimnisvoller Spreewald“ - Familienwanderung durch die Sagenwelt von Burg, Burg (Spreewald), ab Tourist-Information

29. - 31. August 2014

22. Heimat- und Trachtenfest des Amtes Burg (Spreewald) mit Handwerker- & Schaustellermarkt, buntem Programm, Trachtenevielfalt, Höhepunkt am Sonntag: Festumzug um 14:00 Uhr
Burg (Spreewald), Festplatz

6. September 2014, 14:00 - 21:30 Uhr

Heimatstubenfest und 10. Museumsnacht des Landkreises Spree-Neiße - Unterhaltung für Groß und Klein mit Spreewälder Geschichten und traditionellem Handwerk, Burg (Spreewald), Heimatstube

6. - 7. September 2014

550 Jahre Striesow - ein Dorf feiert seine Traditionen

Höhepunkt am Sonntag: 13:00 Uhr Festumzug, anschließend historisches Druschfest und Kranzstechen
Dissen-Striesow, OT Striesow, Festplatz an der Glocke

Stadt Calau

5. August 2014, 8:00 Uhr

Großmarkt - In Calau clever kaufen - Aktion: „Oldtimer & Co“, in vielen Geschäften werden die Schaufenster mit Oldtimern dekoriert. Ein Spaziergang durch die Innenstadt lohnt sich. In der Cottbuser Straße 16 bietet die Give-Box »Geben & Nehmen« kostenfrei schöne Sachen an. Der/Die Gewinner/-in des **Fotowettbewerbes »Living in Calaufornia«** wird durch Bürgermeister Werner Suchner bekannt gegeben. Im Oldtimermuseum »Mobile Welt des Ostens« findet um 14:00 Uhr eine Führung statt. Die Calauer Innenstadthändler haben viele Aktionen vorbereitet. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.in-calau-clever-kaufen.de.

8. August 2014, 16:00 Uhr

Kino in Calau mit einem Überraschungsfilm für Familien und Kinder im Kirchturm der Stadtkirche in Calau, evangelische Kirchengemeinde

8. August 2014, 19:30 Uhr

Kino in Calau, »Finsterworld« aus dem Jahr 2013, Drama/Satire im Kirchturm der Stadtkirche Calau, evangelische Kirchengemeinde

9. - 10. August 2014

Dorffest in Groß Mehßow mit Feuerwehrausscheid, Festgottesdienst, Kaffeetafel, Auftritt der Mehßower Akkordeongruppe, Disko mit der Diskothek Moonlight, Hot Sole, DDR Comedy Show, Patricia Larraß, Traktorenausfahrt uvm. Sänger Harald Wollenhaupt ist zu Gast in der Mehßower Kirche mit Hits von Simon & Garfunkel, Cat Stevens oder Johnny Cash.





14. August 2014, 19:30 Uhr

Kabarettabend mit Matthias Machwerk: »Frauen denken (immer noch) anders, Männer nicht« Auftaktveranstaltung des 23. Calauer Stadtfestes in der Stadthalle Calau. Härter, tiefer, lustiger und nur für Erwachsene - Matthias Machwerk erzählt über Männer und andere Tränensäcke, über Autos, Schlüpfper und andere Schadstoffe. Er fragt sich: Warum werden Ehepartner nicht vorher vom TÜV geprüft? Warum sind wir mit der ganzen Welt verbunden, sitzen aber allein zu Hause? Und warum ist die Wahrheit wie eine Darmspieglung? Sie ängstigt und tut weh ...

15. August 2014, 15:00 Uhr

23. Calauer Stadtfest, Seniorenkaffeetafel mit den Drachenburg Musikanten, Eröffnung der neuen Ausstellung »Kirchstraße/Platz des Friedens« durch den Heimatverein Calau e. V. und Bürgermeister Werner Suchner, Lampionumzug mit den Calauer Fanfaren, großes Höhenfeuerwerk, „Anthony“ die große Roland Kaiser Show anschließend ELIZA und Band, soundtasticDJ's Jugendumcke aus Calau

16. August 2014, 10:00 Uhr

23. Calauer Stadtfest, Internationales 4 PS Alt-Opel-Treffen und offizielle Ausfahrt, Berstetaler Blasmusikanten, Modenschau mit INDEED, Stage-rockers & DBNK'ay«, „Der gelehrte Bauer“ - Comedy, Monika Hauff & Klaus-Dieter Henkler mit ihren größten Hits, Calauer Carnevals Club, Mr. Feelgood „Partyband“, Dreiklang/Musik der 70er, 80er und 90er

17. August 2014, 11:00 Uhr

23. Calauer Stadtfest, Countrymusik mit den Crazy Line Dancer's aus Lübben, buntes Kinderprogramm, »Schlagerhits“ mit Francis aus Spremberg, Bahia Dance Group - die Original Tropical-Samba Show, Radeberger Bierhähne mit Musik-Comedy aus Dresden, Calauer Carnevals Club

20:00 Uhr ACHIM PETRY - der Wahnsinn geht weiter ...

Achim Petry - Sohn der Schlager-Legende Wolfgang Petry spielt seine und die größten Hits von »Wolle« Petry

Öffnungszeiten zum Stadtfest:

Markt: 10:00 - 18:00 Uhr Markttreiben im Innenstadtbereich/Cottbuser Straße

Calauer Heimatmuseum: Samstag (16.08.2014) und Sonntag (17.08.2014) von 13:00 - 17:30 Uhr

Kirchturmführungen: Samstag (16.08.2014) in der Zeit von: 11:00, 13:00, 14:00, 15:00, 16:00, 17:00 Uhr

Sonntag (17.08.2014) in der Zeit von: 13:00, 14:00, 15:00, 16:00, 17:00 Uhr

Offene Stadtkirche: Samstag (16.08.2014) von 13:00 - 17:00 Uhr

Sonntag (17.08.2014) von 11:00 - 17:00 Uhr

22. August 2014, 19:00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Mysterium des Oderbruchs«, Gemälde von Reingard Jentsch aus Frankfurt/Oder und Uwe Burckhardt aus Wilmersdorf, mit Luca Behrendt am Knopfakkordeon. **Die Ausstellung ist vom 23.08. - 14.09.2014 täglich von 10:00 - 18:00 Uhr geöffnet.**

2. September 2014, 8:00 Uhr

Großmarkt - In Calau clever kaufen - Aktion: »Der Kalauer«, mit Calauer Produkten und vielen Aktionen der Innenstadthändler. Um 14:00 Uhr findet eine Führung im Oldtimermuseum »Mobile Welt des Ostens« mit Rainer Schmatloch statt. Erleben Sie die Welt von über 200 Oldtimern. Das Heimatmuseum und Haus der Heimatgeschichte hat für Sie von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Besuchen Sie unsere kostenfreien Ausstellungen in Calauer Info-Punkt und im Rathaus auf dem Marktplatz.

Unsere Einrichtungen haben für Sie geöffnet:

von 10:00 - 17:00 Uhr (Do. - Di.) Mobile Welt des Ostens: Bestaunen Sie die Welt der Ostfahrzeuge, Straße der Freundschaft in Calau

von 11:00 - 16:00 Uhr (Mi. - So.) Heimatmuseum und Haus der Heimatgeschichte in der Kirchstraße 33 und Am Gericht 14 in Calau

von 13:00 - 20:00 Uhr (Mo. - Fr.) und Samstag/Sonntag/Feiertag sowie in den Sommerferien (Brandenburg) 10:00 - 20:00 Uhr Erlebnis-Freibad, Ziegelstraße in Calau

Gemeinde Heideblick

Egerländer Musikantenfest

Am 17. August 2014, um 14:00 Uhr auf der Waldbühne Gehren.

Weitere Informationen unter www.waldbuehne-gehren.de

Pferdegeschichten – Das Große Schauprogramm

Am 23. August 2014, um 16:00 Uhr in Langengrassau Festplatz

Weitere Informationen unter www.theater-zu-pferde.de

Zünftiges Oktoberfest

Am 27. September 2014 ab 19:00 Uhr im Saal der Waldbühne Gehren, Weißwurst und Gaudi.

Weitere Informationen unter www.waldbuehne-gehren.de

19. Erntedankfest

Am 3. Oktober 2014, ab 10:00 Uhr im Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau wie zu Uroma's Zeiten

Weitere Informationen unter www.hoellberghof.com

Stadt Lübben (Spreewald)

15. August 2014, 15:00 Uhr

Literatur unter der Platane „Der Eierlikör des Todes“

Premiere - Krimikabarett von & mit Michael Klein Nach dem 'Krimi-ABC' jetzt das neue hochprozentige Solo-Programm: Krimi, Spreewald, Gott, Koal, Noak, Konzack, die Welt und ihre Gesetze von den schrägsten Seiten, krass, witzig, einzigartig. Grabsteine werden lebendig, Wanderbirken und Hoftore schlagen zu, der Trecker erledigt den Rest. Es geht um Themen, die uns der ADAC seit Jahren vorenthält: Robbensterben im Nadelwald und warum verliert ausgerechnet Moses in Calau komplett den Überblick? Außerdem: welche Rollen spielen Dixi-Klos im Spreewald und wie verlief das letzte DDR Oberliga Duell zwischen Grilletta Schipkau und Tempoerbse Görnitz? Dazu vertonte Krimis nach dem Motto: 'Wenn der Tod kommt ist Sense'. Ort: Herrenhaus Neuhaus, Ortsteil Steinkirchen, Infos: www.luebben.de

22. - 24. August 2014, 10:00 Uhr

Messe LebensArt

Die Messe »LebensArt« präsentiert Erlesenes und Schönes für Haus und Garten. »LebensArt« ist inzwischen zum Synonym für die besondere Verkaufsmesse in Deutschland geworden, wenn es um ein schöneres, individuelleres Leben und Wohnen geht. Bei dieser Veranstaltungsserie verbindet Veranstalter, Aussteller und Publikum die gemeinsame Leidenschaft für Exklusives, Seltenes und Ausgefallenes

Ort: Schlossinsel Lübben, Infos: www.lebensart-messe.de





22. August 2014, 19:30 Uhr

„Mixtur im Bass“ Orgel und Gesang - Belgische Romantik

Erstmals in der Geschichte des Orgelfestivals »Mixtur im Bass« ist der belgische Meisterorganist Jan Van Mol in der Niederlausitz zu Gast. Zusammen mit der renommierten Sopranistin Christa De Meulder bietet er Orgelwerke und Stücke für Orgel und Gesang. Musik, die noch nie in der Niederlausitz zu hören war, kommt zur Aufführung.

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

23. August 2014, 20:00 Uhr

50. Lübbener Kahnacht „Ach, wenn mir's nur gruselte!“

Nicht nur in den bekanntesten ZDF-Krimis beweist der Spreewald, dass seine märchenhaft-romantische Wasserlandschaft durchaus Gänsehautpotenzial besitzt. Auch die Lübbener Jubiläums-Kahnacht am 23. August will ihren Gästen das Fürchten lernen. Auf den Spuren des Märchens gehen Sie auf dem schwankenden Kahn im Licht- und Schattenspiel der nächtlichen Fließe auf eine unheimliche Reise. Vampire, Ungeheuer, Geister und eine gehörige Prise schwarzer Humor am, im und unter Wasser strapazieren neben ihren Nerven auch ihre Lachmuskeln und lassen ihnen im sonst so beschaulichen Spreewald wohlige Schauer über den Rücken laufen.

Abfahrtszeiten: jeweils ab 20:00 Uhr und 22:00 Uhr buchbar, Gruppenabfahrt ab 19:30 Uhr

Ort: Abfahrt Hafen 1/Schlossinsel

Infos: www.luebben.de

Tickets start.tixoo.com

27. August 2014, 19:30 Uhr

Romantische Accorde »Das romantische Klavier«

Ralf Ehrlich (Berlin) musiziert Werke am Flügel von Bach bis Ellington. Stimmungsvolle Soireen auf Schloss Neuhaus haben Tradition. Das Herrenhaus und seinen Park nutzte der Schriftsteller Ernst Christoph Freiherr von Houwald im 19. Jh. als Treffpunkt mit Literaten der Romantik, zum Gedankenaustausch und zu geselligen Anlässen. Er pflegte literarische und musikalische Zirkel und Berühmtheiten wie Bettina und Arnim von Brentano oder Salice-Contessa waren gern zu Gast.

Ort: Herrenhaus Neuhaus, Ortsteil Steinkirchen, Am Neuhaus 7

Infos: www.luebben.de

30. August 2014, 10:00 - 18:00 Uhr

Museumsfest mit Weinmarkt am Schlangengraben, dazu Kulinarisches, Kunst und Musik

Ort: museum schloss lübben

Infos: www.museum-luebben.de

5. - 7. September 2014

Countryfest „Wild Wild West“

Wer träumt nicht von der Freiheit im Wild Westen mit Cowboy und Indianer? Freitag geht es 20:00 Uhr mit DJ Jimmy los. Samstag ab 10:30 Uhr ist Familientag mit Original Indianer Tipi & Indianerweisheiten. Gleich nebenan stehen Pferde nicht nur zum Anschauen. Am Nachmittag werden Westernreiter ihr Können zeigen. Viele tolle Aktivitäten erwarten die Kids & Ihre Eltern, das macht hungrig! Da finden Sie sicher etwas aus dem Barbecue Angebot, oder doch lieber etwas Süßes? Nachmittag werden die Country Road Boys für Stimmung sorgen & ab 20:00 Uhr wird mit „Blue Steel“ bei feinsten Countrymusik weitergefeiert. Am Sonntag geht es ab 10:30 Uhr los. Heute laden wir zum Brunch ein. Außerdem werden Biker erwartet. Tolle Motorräder blitzen & blinken bevor sie zur Ausfahrt gegen 13:00 Uhr starten. Kommen Sie vorbei und lassen Sie

das Westerngeschehen auf sich wirken, machen Sie mit oder schauen Sie einfach dem bunten Treiben zu.

Ort: Gasthaus Burglehn

Infos: www.wild-dancing-boots.de

6. September 2014

Trikick-Meisterschaft - Im Rahmen der [aquamediale® X] - Wetterwechsel.

Ort: Stadion Völkerfreundschaft

Infos: www.aquamediale.de

6. September 2014, 16:00 Uhr

Friedensinfonie „Dona nobis pacem“

Es ist laut Orchesterleiter Holger Miertsch ein Kunstprojekt auf mehreren Erlebnisebenen. So werden die Zuhörer zu verschiedenen historisch bedeutsamen Orten in den verschiedenen Städten geführt und hören hier musikalische Grundthemen der Sinfonie. Ergänzt wird die Musik von Erzählungen über Erlebnisse und Erinnerungen von Menschen, die den letzten Krieg noch erlebt haben. Die Musik für das Werk verfasst die englische Komponistin Hazel Leach. Weitere Termine: 31. August im polnischen Wschowa (Uraufführung) & 7. September in Luckau. 15:00 Uhr Stadtrundgang mit Erläuterungen 16:00 Konzert in der Paul-Gerhardt-Kirche Tickets: Spreewaldinformation Lübben 03546 3090

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

14. September 2014, 11:00 und 14:00 Uhr

Tag des offenen Denkmals - Motto „Farbe“

Ort: schloss lübben

Infos: Gesamtprogramm des Tages ab Mitte August unter <http://tag-des-offenen-denkmals.de/programm/> bzw. unter 03546 187478

19. - 21. September 2014

Spreewaldfest

Schweizer Trommelfeuer, Legends of America und Irish Folk & Dance. Die Welt ist beim 37. Spreewaldfest in Lübben zu Gast. Gemeinsam mit den Besuchern feiern die Lübbener wieder ihr alljährlich größtes Fest. Die Mischung aus Tradition, Partystimmung, Musik und Unterhaltung aller Genres, Sport, Spiel und Spezialitäten machen den besonderen Reiz dieses Festwochenendes in der Spreewaldstadt aus. Bunt wie die Festtrachten sind die zahlreichen Bühnenprogramme und lokale Handwerker, Produzenten und Künstler zeigen den Spreewald in all seinen Facetten. Der traditionelle Kahnkorso am Sonntag widmet sich in diesem Jahr passend zum internationalen Festprogramm dem Thema »Die Welt im Spreewald zu Gast« und wird mit bis zu 50 liebevoll gestalteten Kähnen wieder das säumende Publikum begeistern. Weitere »klassische« Höhepunkte sind der Spreewaldmarkt, der Flohmarkt auf der Schlossinsel, das Chorkonzert am Freitag, das musikalisch begleitete Höhenfeuerwerk am Sonnabend.

Ort: Stadtgebiet Lübben (Spreewald)

Infos: www.luebben.de

30. September 2014, 19:00 Uhr

Jürgen Klammer »Beim Barte des Proleten“

Geschichten aus dem Kabarett-Theater Distel in den Zeiten von Walter Ulbricht, Erich Honecker und Helmut Kohl. Tiefe Einblicke in das Geschehen auf, hinter und neben der ältesten Kabarettbühne der DDR. Eine Zusammenarbeit der Volkshochschule und der Stadtbibliothek Lübben.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben, Infos: www.luebben.de

(Änderungen vorbehalten)





Stadt Lübbenau/Spreewald

Ausstellungen

bis 5. September 2014 - RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald
»Unsere wunderbare Insektenwelt« gespiegelt im Fotoformat von Anneli Krämer.

bis September 2014 - Haus für Mensch und Natur des Biosphärenreservates Spreewald.

26mal Spreewald mal Spreewald. Ausstellung von Peter Becker.

bis 4. Januar 2015 - Spreewaldmuseum Lübbenau

»Wer schummelt fliegt raus!«. Die Ausstellung zum Mitspielen. Die Sonderausstellung hält alte und neue Lieblingsspiele von unvergessenen Brettspiel-Klassikern bis zu den ersten Videospiele bereit. Eine Ausstellung zum Entdecken, Probieren und selber spielen für die ganze Familie.

Wiederkehrende Angebote

Jeden Dienstag und Freitag, jeweils 16:00 bis 17:30 Uhr - Treffpunkt Spreewaldtouristinfo

Stadtführung. Erkunden Sie den historischen Stadtkern und entdecken Sie während der Führung geschichtliche und kulturelle Besonderheiten der Spreewaldstadt. 5 EUR pro Person. Weitere Infos unter 03542 3668.

Jeden Mittwoch, jeweils 15:30 bis 16:00 Uhr - Treffpunkt Spreewaldtouristinfo

Kremserfahrt. Eine Stadtrundfahrt mit Gurkenfeldbesichtigung. Um Anmeldung wird gebeten. 8 EUR pro Person. Weitere Infos unter 03542 3668.

Jeden Donnerstag, jeweils 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr - Treffpunkt Spreewaldtouristinfo

Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt. Auf dem Spaziergang erleben Sie sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - gespielt und erzählt von Peter Lehmann. 6 EUR pro Person. Weitere Infos unter 03542 3668.

Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr (Termine: 14. August 2014) - Treffpunkt Spreewaldtouristinfo

Naturerlebnistour »Wasserschlagwiese Lehde«. Die Tour beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Kleine Spende erbeten. Weitere Infos unter 03542 892114.

Jeden Donnerstag, 15:00 Uhr - Freilandmuseum Lehde

Erlebnisführungen im Freilandmuseum Lehde. Altes Handwerk und die Geheimnisse des Bauerngartens stehen im Mittelpunkt dieser Erlebnisführungen. Weitere Infos unter 03542 871508.

Veranstaltungen

9. und 10. August 2014 - Groß Radden

Dorffest - Tanz mit DJ Super Mario am Samstag und Niewitzer Blasmusikanten und vielfältiges Programm am Sonntag.

10. August 2014 - Schloss Lübbenau

Balkontheater »Gefährliche Liebschaften« mit Carola Reichenbach und ihrem Berliner Solistenensemble. Einzigartiger Dreiklang aus Hören, Sehen und Schmecken. Weitere Infos und Reservierung 03542 8730.

11. bis 15. August 2014, 10:00 bis 12:00 Uhr - Freilandmuseum Lehde

Sommerferienprogramm. Kinderspiele, Wasserexperimente oder der

Bauerngarten. Das Freilandmuseum bietet spannende Angebote für Kinder und Familien. Weitere Infos unter Tel. 03542 2472.

12. bis 14. August 2014, 10:00 bis 13:00 Uhr - GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau/Atelier

Ferienstpaß in der Kreativwerkstatt. Hier kann man unter Anleitung das Sticken, Häkeln, Nähen an der Nähmaschine und vieles mehr erlernen. Kostenfrei. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 03542 403693.

16. August 2014, 10:00 bis 18:00 Uhr - Freilandmuseum Lehde

23. Traditionelles Museumsfest. Präsentieren von Land und Leute, Musik aus der Region, wendische Trachten und Bräuche. Weitere Infos 03542 2472.

16. August 2014, ab 18:00 Uhr - Kartoffelnest in Hinderberg

Hinderberger SeeFest. Warme Abendluft am Strand, gutes Essen vom Grill sowie Gitarrenklänge und Gesang von Bands aus der Region, mit dabei Haystackers, Tricolor und ein Bruce-Springsteen-Special. Tickets u. a. in der Geschäftsstelle der Spreewald-Touristinformation Lübbenau und im Spreewiesel-Center.

17. August 2014, 11:00 bis 16:00 Uhr - Spreewaldhof Leipe

Traditionelles Hoffest. Live mit der VOX-Band. Musik zum Abtanzen. Weitere Infos unter 03542 2805.

18. bis 22. August 2014, 10:00 bis 12:00 Uhr - Spreewald-Museum, Topfmarkt

Sommerferienprogramm. Spiele, Reisen oder Mode. Das Spreewald-Museum bietet spannende Angebote für Kinder und Familien. Weitere Infos unter Tel. 03542 2472.

19. bis 21. August 2014, 10:00 bis 13:00 Uhr - GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau/Atelier

Ferienstpaß in der Kreativwerkstatt. Hier kann man unter Anleitung das Sticken, Häkeln, Nähen an der Nähmaschine und vieles mehr erlernen. Kostenfrei. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 03542 403693.

23. August 2014, 17:30 bis 22:30 Uhr - Großer Hafen

Spreewälder Lichtnächte - Lehde geht schlafen. Abendliche Kahnfahrt zum Freilandmuseum Lehde mit Lichtzauber & Theaterkunst. Los geht es am Großen Hafen. Karten und Infos unter 03542 2225.

31. August 2014, 16:00 bis 18:00 Uhr - Dorfkirche Zerkwitz

Gerhard Schöne - Alles muss klein beginnen... Familienkonzert zum Gemeindefest. Infos unter 03542 2662.

5. bis 6. September 2014, (Freitag, 14:00 bis 22:00 Uhr, Samstag, 13:00 bis 24:00 Uhr) - Der Erkenschwieckplatz

Lindenfest der LÜBBENAUBRÜCKE. Großes Volksfest in der Neustadt am Einkaufszentrum Kolosseum mit Spiel- und Sporttag am Freitag und buntem Stadtfest am Samstag. Eintritt frei.

10. September 2014, 10:00 bis 14:00 Uhr - Otto-Grotewohl-Turnhalle (Werner-Seelenbinder-Straße 10)

Ausbildungs- und Studienbörse. Etwa 60 Aussteller mit über 100 Ausbildungs- und 50 Studienangebote präsentieren sich den interessierten Schülern. Infos unter 03542 85144.

10. September 2014, 15:00 Uhr - Spreewiesel-Center

Kreative Herbstdeko. Basteln mit Peter Lehmann. Infos und Anmeldung unter 03542 2000.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebuehneluebbenau.de



Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1:

Ausstellungen

Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.,
Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.
noch bis 10. August 2014 »Künstlerische Botschaften - in memoriam
Franz-Peter Biniarz (1937 - 2009)«
ab 13. September 2014 »Die Lust am Leben - Sächsische Lebensart in
Preußen« **Veranstaltungen:**
6. September 2014, 19:00 - 22:00 Uhr
„Museum im Abendlicht“ zur 10. Keller- und Kirchennacht

„Sammlung Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3 (Cartoon- lobby e. V.):

2. August 2014, 12:00 Uhr, Sommerfest der Cartoonlobby
3. August - 26. Oktober 2014 »LOB des KAPITALISMUS ... ein Versuch
in Bildern«

Ausstellungen Stadt Luckau

noch bis 7. September 2014

**6. Spektrale - Kunstpreis und Ausstellung des Landkreises Dahme-
Spreewald**
Gewölbekeller am Luckauer Schlossberg, Nordpromenade 20 und Kul-
turkirche Luckau

noch bis 31. Oktober 2014

**Ich singe dir mit Herz und Mund, HERR meines Herzens Lust; ... (Bilder-
ausstellung)**
St. Nikolai Kirche Luckau (Ev. Kirche Luckau, Renate Winkler)

Veranstaltungen Stadt Luckau

7. August 2014, 10:00 Uhr

Ferienzeit - Kleine Artisten in Wanninchen
Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, OT Görldorf

9. August 2014, 17:00 Uhr

24. Brandenburgische Sommerkonzerte: Luckau sprüht Funken „Spark“
Nikolaikirche Luckau (Brandenburgische Sommerkonzerte gGmbH)

16. August 2014, 10:10 Uhr

10. Hof- und Hausmesse
Tolles Programm für Jung und Alt, 20:00 Uhr Messeball mit Live-Band
„Na Und“
Autohaus Tosch, Berliner Str. 17, 15926 Luckau (Autohaus Tosch OHG)

17. August 2014, 9:30 - 13:00 Uhr

Durch Wald und Flur - Ranger-Fußwanderung rund um Fürstlich Drehna
OT Fürstlich Drehna (Naturpark Niederlausitzer Landrücken)

17. August 2014, 16:00 Uhr

„Händels Italienreise“ - Musiktheater, Dorfkirche Zieckau

24. August 2014, 10:00 Uhr

„Wenn Holzwürmer auf Reisen gehen...“
Familiengottesdienst zum Schulanfang.
Nikolaikirche Luckau, Kirchplatz (Ev. Kirchengemeinde Luckau)

24. August 2014, 17:00 Uhr

MIXTUR IM BASS/Orgelklänge
Nikolaikirche Luckau (Großräschener Orgelkonzerte e. V.)

30. August 2014, 9:00 Uhr

Naturfoto-Seminar für Hobbyfotografen (Anfängerkurs)
Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, OT Görldorf

3. September 2014, 9:00 - 18:00 Uhr

Naturfoto - Seminar für Hobbyfotografen (Anfängerkurs)
Heinz Sielmann Natur- Erlebniszentrum Wanninchen, OT Görldorf

3. September 2014, 17:00 Uhr

Eröffnung der Kranichsaison
Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, OT Görldorf

3. - 14. September 2014

Kranichbeobachtungen
Treff: 18:00 Uhr
Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, OT Görldorf

6. September 2014

10. Keller- und Kirchennacht, Stadt Luckau

6. September 2014, 19:30 Uhr

Choral meets Jazz - Trio „Bending Times“
Konzert zur Eröffnung der Keller- und Kirchennacht
Nikolaikirche Luckau, Kirchplatz (Ev. Kirchengemeinde Luckau)

7. September 2014

3. Kartoffelbrunch
Stadt Luckau, Marktplatz (Stadt Luckau/Laga 2000 GmbH)

7. September 2014, 15:00 Uhr

Friedensinfonie
Kunstprojekt auf mehreren Erlebnisebenen, Stadtrundgänge mit histori-
schem Hintergrund, Aufführung der Sinfonie
Innenstadt Luckau und Nikolaikirche (Verein Musik & Leben e. V.)

7. September 2014, 16:00 Uhr

Spektrale - Vernissage/Übergabe des Publikumspreises
Schlossberg & Kulturkirche (LDS - Amt für Schulverwaltung & Kultur)

Amt Lieberose / Oberspreewald

7. August 2014, 19:00 Uhr

Vortrag
Hans-Joachim Bochwitz: Leben und Wirken Leichhardts, im Museum in Trebatsch

15. August 2014

4. Spreewälder Kirchennacht
Ein gemeinsames Projekt der Kirchengemeinden des Amtes Lieberose/
Oberspreewald und der TEG Lieberose/Oberspreewald.
Freuen Sie sich auf einen Abend der besonderen Art und lassen Sie sich
von dem einzigartigen Ambiente verzaubern.





Programm zur 4. Spreewälder Kirchennacht:

»Die Kirche und ihre Förderer«

17:00 Uhr Abfahrt vom Bahnhof in Goyatz mit dem Bus

17:15 Uhr Abfahrt vom Ferienhaus- und Campingpark »Ludwig Leichhardt« Zaue

Zaue, Lieberose & die Schulenburgs

17:30 - 18:15 Uhr Marienkirche in Zaue

18:45 - 19:30 Uhr Kirche in Lieberose

Straupitz und die Familie von Houwald

20:00 - 20:45 Uhr Schinkelkirche in Straupitz

21:00 - 22:00 Uhr Kirche in Neu Zauche - freies Amtsdorf, kulinarischer Ausklang

22:30 Uhr Ankunft in Goyatz - Ende der Kirchennacht

Alle Kirchen können auch ohne Benutzung des Busshuttles besichtigt werden.

Nutzen Sie unseren Shuttle durch die Kirchennacht! Mit dem Extra-Bus ab Goyatz können Sie sich, für einen Unkostenbeitrag von 8 EUR p. P., bequem zu allen Kirchen fahren lassen.

Anmeldung für den Shuttle erforderlich!

Weitere Informationen und Kartenvorverkauf für den Bus erhalten Sie in den Touristinformationen in:

Straupitz 035475 80977

Goyatz 035478 179090

23. August 2014

Wir schicken Sie in die Wüste

Wanderung entlang von Wüste und Solarpark mit Peter Wöhl Unkostenbeitrag: 4 EUR, Treff: 09:00 Uhr Oberförsterei/Schlosshof Lieberose

30. August 2014, 10:00 Uhr

18. Schwarzpulvertage in Lieberose

historisches Feldlager der Trapper und Indianer, Schießen mit alten Waffen und »Saloon« - Betrieb werden geboten, auf dem Gelände des Schützenvereins, Waldstraße

4. September 2014, 19:00 Uhr

Vortrag

Uta Over: Esel in Geschichte und Gegenwart im Museum in Trebatsch

14. September 2014, 11:00 Uhr

Herbstfest am Kornspeicher in Straupitz

Amt Unterspreewald

2. August 2014 bis 3. August 2014

Traditionelles Dorffest am Weidendom

Buntes Markttreiben, Kinderspaß, Künstler, Musik und Tanz und der allseits beliebte Kahnkorso am Sonntag, um 14:00 Uhr.

Ort: Landgasthof zum grünen Strand der Spree Schlepzig, Tel.: 035472 6620.

9. August 2014 bis 10. August 2014

16. Gurkentag in Golßen

Erlebnismarkt mit regionalen Erzeugnissen, traditionellem Handwerk und Brauchtum - Gläserne Produktion - Betriebsführungen und vieles mehr!

Unterhaltsames Bühnenprogramm - moderiert von Antenne Brandenburg, mit Musik, Show, Tanz und Unterhaltung. Zusätzliches musikali-

sches Programm auf der Kleinkunstabühne am Lindenplatz!

Zusätzlich für Groß & Klein:

- + Besichtigungen der Gurkernte per Kremser an beiden Tagen,
- + Spreewaldkonserve Golßen GmbH: Filmvorführungen im Fachwerkhaus, Werksverkauf, geöffnete Betriebskantine an beiden Tagen; gläserne Produktion: Betriebsführungen am Samstag,
- + Höhenfeuerwerk am Samstag,
- + Rassegeflügelshow, Kreishähnekrähen & Hühnerlotto am Samstag,
- + Stadtkirche Golßen: klassisches Konzert am Samstag, zentraler Gottesdienst am Sonntag,
- + Utzenberglauf am Sonntag.

Anbieter: Spreewaldverein, Tel.: 03546 8426, Internet: www.spreewaldverein.de.

12. August 2014, 10:00 Uhr

Der Kriegbusch - geführte Radtour um Schlepzig

Auf der Spur des Wassermarders im inneren Unterspreewald. Fassettenreich und geheimnisvoll - eben Natur pur! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden, Hinweis: Räder sind bitte selbst mitzubringen!

Anbieter: Naturwacht Brandenburg, Tel.: 035472 5230; Internet: www.naturwacht.de.

26. August 2014, 10:00 Uhr

Schlepzig, Licht und Schatten - Wanderung durch verschiedene Waldgesellschaften des Naturschutzgebietes Unterspreewald

Fußwanderung am Rande von Tümpeln und Fließen mit Blick vom Beobachtungsturm Wusseck. Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden

Anbieter: Naturwacht Brandenburg, Tel.: 035472 5230,

Internet: www.naturwacht.de.

7. September 2014, 10:00 Uhr

RangerTour: Radwanderung durch den Inneren Unterspreewald

Eine geführte Radwanderung auf 17 Kilometern Natur pur! Infos zu streng geschützten Vogelarten und ihren Brutgebieten. Treff: 10 Uhr am Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. Eigene Räder sind erforderlich! Dauer ca. 3 Stunden.

Anbieter: Naturwacht Brandenburg, Tel.: 035472 5230,

Internet: www.naturwacht.de.

Stadt Vetschau / Spreewald

23. - 24. August 2014

2. Vetschauer Seenlauf

Informationen und Anmeldung unter www.vetschauer-seenlauf.de

Veranstaltungsort: Laasow, Gräbendorfer See

24. August 2014, 17:00 Uhr

Die Schmorgurken aus Lübben mit einem pikanten, musikalischen Programm zu Gast in Vetschau.

Eintritt. Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Schlossinnenhof, Schlossstraße 10

19. September 2014, 19:30 Uhr

Gospel Europa-Tour mit Kathy Kelly

Infos zur Veranstaltung und zum Kartenvorverkauf unter

www.vetschau.de/veranstaltungen/gospel-europa-tour

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

